



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI

**Bundesamt für Statistik BFS**

Eidgenössisches Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und  
Kommunikation UVEK

**Bundesamt für Raumentwicklung ARE**

Neuenburg, Oktober 2013

---

# **Mikrozensus Mobilität und Verkehr 2015**

## Information für die regionalen Partner

---



## INHALTSVERZEICHNIS

<b>1</b>	<b>Ausgangslage</b>	<b>4</b>
1.1	Bedeutung des Mikrozensus Mobilität und Verkehr.....	4
1.2	Bedeutung der regionalen Partner.....	4
1.3	Zusammenarbeit und Information.....	5
<b>2</b>	<b>Institutioneller Rahmen des MZMV 2015</b>	<b>6</b>
2.1	Der MZMV als thematische Erhebung der VZ.....	6
2.2	Organisation des MZMV 2015.....	7
2.3	Terminplan des MZMV 2015.....	8
<b>3</b>	<b>Konzept des MZMV 2015</b>	<b>9</b>
3.1	Inhalt des MZMV 2015.....	9
3.2	Neuerungen beim MZMV 2015.....	11
3.3	Grösse der Stichprobe.....	11
<b>4</b>	<b>Verdichtung der Stichprobe beim MZMV 2015</b>	<b>12</b>
4.1	Stichprobenumfang und Vertrauensintervall.....	12
4.2	Berechnung des Stichprobenumfangs und des Vertrauensintervalls.....	13
4.3	Verdichtungsmöglichkeiten.....	14
4.4	Kosten der Verdichtung.....	15
<b>5</b>	<b>Abkürzungen</b>	<b>15</b>

## ABBILDUNGEN

Abbildung 1: Regionen mit Verdichtung der Stichprobe beim MZMV 2010.....	5
Abbildung 2: System der Haushalts- und Personenstatistiken (SHAPE).....	6
Abbildung 3: Organisation des Mikrozensus Mobilität und Verkehr 2015.....	7
Abbildung 4: Terminplan des Mikrozensus Mobilität und Verkehr 2015.....	8
Abbildung 5: Inhalt des Mikrozensus Mobilität und Verkehr.....	9
Abbildung 6: Beispiel für die Wahl von Strassenrouten.....	10
Abbildung 7: Die Agglomerationen der Schweiz.....	11

## TABELLEN

Tabelle 1: Schätzungen der mittleren Tagesdistanz pro Person und entsprechendes Vertrauensintervall für die Kombination von Verkehrsmitteln und Verkehrszwecken (schweizerische Durchschnittswerte) in der Schweiz im Jahr 2015.....	12
Tabelle 2: Schätzungen der mittleren Tagesdistanz pro Person und entsprechendes Vertrauensintervall für die Kombination von Verkehrsmitteln und Altersklassen (schweizerische Durchschnittswerte) in der Schweiz im Jahr 2015.....	13
Tabelle 3: Mittlere Tagesdistanz pro Person und entsprechendes Vertrauensintervall: Schätzungen mit und ohne Verdichtung für die Kombination von Verkehrsmitteln und Verkehrszwecken (Beispiel für den Kanton Freiburg) im Jahr 2015.....	14

## ANHÄNGE

Anhang 1: Tabelle der Stichprobengrössen des MZMV 2015 nach Kantonen und Agglomerationen ..	16
Anhang 2: Kurzversion des Fragebogens 2010.....	17

# **1 Ausgangslage**

## **1.1 Bedeutung des Mikrozensus Mobilität und Verkehr**

Der Mikrozensus Mobilität und Verkehr (MZMV) der ständigen Schweizer Wohnbevölkerung ist heute eine der wichtigsten Datengrundlagen für die Vorbereitung verschiedener verkehrspolitischer Entscheide. Die Erhebung wird seit 1974 alle fünf Jahre durchgeführt, das letzte Mal im Jahr 2010. Der nächste Mikrozensus ist für das Jahr 2015 geplant.

Die nationale, kantonale und regionale Verkehrspolitik sowie die Verkehrsplanung und -wissenschaft sind auf aussagekräftige Informationen über die Personenmobilität angewiesen. Bedeutende Anwendungsgebiete sind die Agglomerationspolitik, die Förderung des öffentlichen Verkehrs und des Langsamverkehrs (zu Fuss, Velo) sowie das Aufzeigen von Entwicklungsperspektiven im Verkehrsbereich. Die Daten des Mikrozensus werden sowohl für die Analyse des Verkehrsverhaltens (Mobilitätskennziffern) als auch für die Beschreibung des Verkehrsgeschehens (Verkehrsmodellierung) eingesetzt. Damit den neuen Bedürfnissen im Zusammenhang mit der Agglomerationspolitik des Bundes entsprochen werden kann, muss für die nächste Erhebung wieder eine genügend grosse Stichprobe zur Verfügung stehen. Gleichzeitig muss die Kohärenz mit früheren Erhebungen gewährleistet werden (Abilden von Zeitreihen).

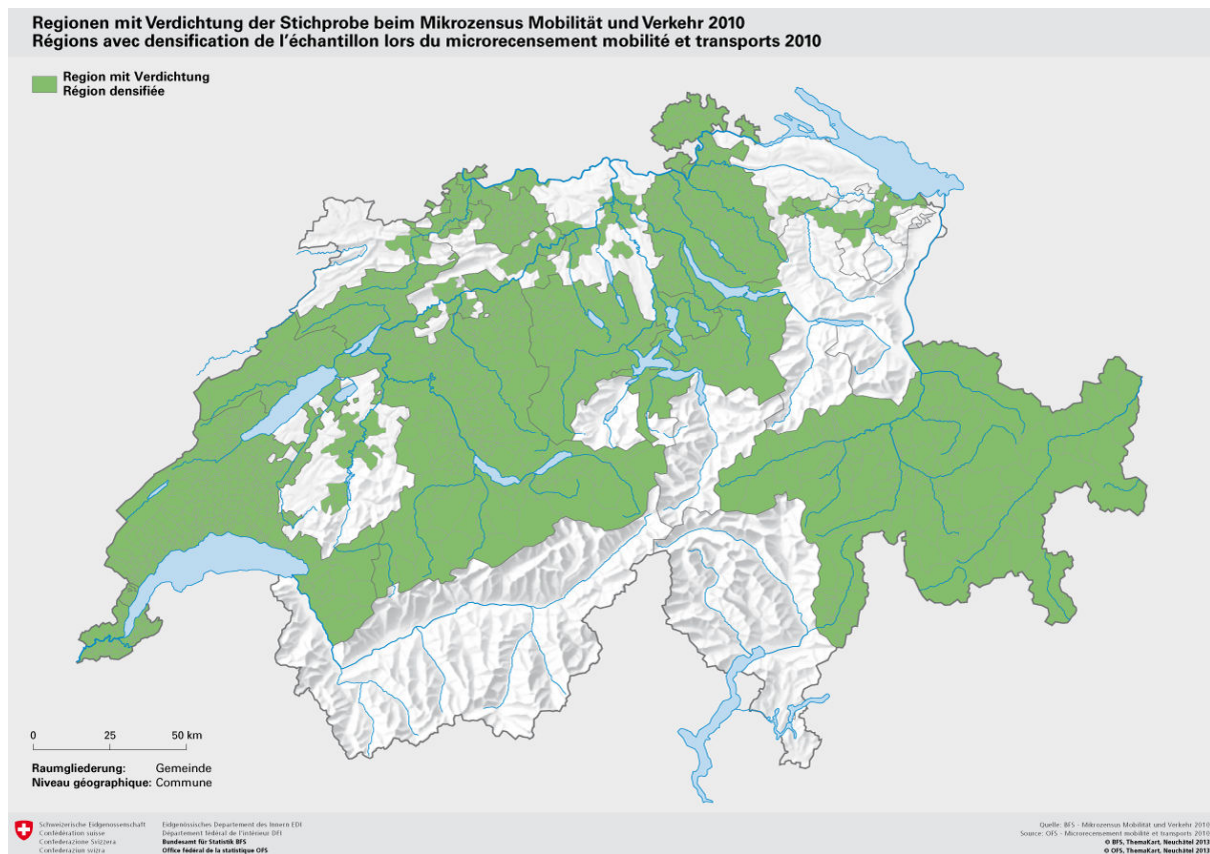
## **1.2 Bedeutung der regionalen Partner**

Bei der Erhebung 2010 wurden 62'868 Personen (59'971 Haushalte) über die telefonische Haushaltsbefragung erreicht (CATI-Fragebogen). Diese Stichprobe lieferte für die meisten Auswertungsbedürfnisse eine statistisch ausreichende Datenqualität. Diese konnte jedoch nur durch die Beteiligung von regionalen Partnern<sup>1</sup> gewährleistet werden, die zur Verdichtung der Stichprobe beitrugen. Diese Partner finanzierten rund 20'245 von insgesamt 62'868 telefonischen Befragungen.

Der massgebende Einfluss des Stichprobenumfangs auf die statistische Zuverlässigkeit der Ergebnisse (Vertrauensintervall) wird im Kapitel 4 erläutert. Dank des Stichprobenumfangs der Erhebung 2015 wird es möglich sein, deren wichtigste Ergebnisse auf der Ebene der meisten Kantone und auf der Ebene der Agglomerationen zu analysieren. Ausserdem haben die Kantone und Agglomerationen die Möglichkeit, die Stichprobe für ihr Gebiet auf eigene Kosten aufzustocken (vgl. Kapitel 4.3), um damit für den eigenen Kanton bzw. die eigene Agglomeration detailliertere Analysen durchführen zu können.

---

<sup>1</sup> Kantone : Zürich, Bern, Luzern, Schwyz, Nidwalden, Zug, Basel-Stadt, Basel-Landschaft, Schaffhausen, Graubünden, Waadt, Neuenburg, Genf.  
Agglomérations : Bulle, Freiburg, Solothurn, Basel, St. Gallen, Arbon-Rohrschach, Wil (SG), Rapperswil-Jona-Rüti, Chur, St. Moritz, Aarau, Baden-Brugg, Lenzburg, Olten-Zofingen, Wohlen, Neuenburg, La Chaux-de-Fonds-Le Locle, Delsberg.



**Abbildung 1: Regionen mit Verdichtung der Stichprobe beim MZMV 2010**

### 1.3 Zusammenarbeit und Information

Die Erfahrungen haben gezeigt, dass ein umfangreicher Informationsaustausch mit den regionalen Partnern von Vorteil ist. Die Verbesserung der Zusammenarbeit und des Informationsaustausches zwischen allen Beteiligten war eines der erklärten Ziele des Mikrozensus 2010 im Rahmen der Integration des MZMV in die neue eidgenössische Volkszählung (VZ).

Als potenzielle Partner für den MZMV kommen insbesondere Kantone und Agglomerationen in Frage.

Vorliegendes Dokument soll den potenziellen regionalen Partnern alle Informationen liefern, die für das Verständnis des nächsten MZMV notwendig sind. Weitere Informationen finden sich im Internet:

- Verschiedene Publikationen zur Erhebung 2010 sind verfügbar unter: <http://www.mobilita2010.ch>
- Informationen speziell für die regionalen Partner wurden diesen im Rahmen einer Informationsveranstaltung am 10. Oktober 2013 präsentiert. Die entsprechenden Dokumente können unter folgender Adresse abgerufen werden:  
[http://www.bfs.admin.ch/bfs/portal/de/index/infothek/erhebungen\\_quellen/blank/blank/mz/03.html](http://www.bfs.admin.ch/bfs/portal/de/index/infothek/erhebungen_quellen/blank/blank/mz/03.html)

## 2 Institutioneller Rahmen des MZMV 2015

### 2.1 Der MZMV als thematische Erhebung der VZ

Als thematische Erhebung bildet der MZMV 2015 einen integralen Bestandteil der eidgenössischen Volkszählung (VZ). Er ist ausserdem Teil des SHAPE-Programms (System der Haushalts- und Personenstatistiken) des Bundesamtes für Statistik (BFS), mit dem nachhaltig den nationalen Bedürfnissen und den internationalen Rechtsvorschriften entsprochen werden soll. Gleichzeitig soll der Aufwand für die befragten Personen so weit als möglich begrenzt werden.

Die *eidgenössische Volkszählung* setzt sich aus den folgenden Elementen zusammen (vgl. Abbildung 2):

- Die jährliche *Registererhebung* verwendet Bevölkerungsdaten, die in den Einwohnerregistern der Gemeinden, der Kantone und des Bundes sowie im eidgenössischen Gebäude- und Wohnungsregister (GWR) enthalten sind.
- Diese Daten werden mit den Ergebnissen der *Strukturerhebung* (STRUK) ergänzt, die jedes Jahr mit einer verhältnismässig grossen Stichprobe der Bevölkerung (ungefähr 200'000 Personen) durchgeführt wird. Was den Verkehrsbereich anbelangt, ist die Strukturerhebung von besonderer Bedeutung, da sie Daten im Zusammenhang mit dem Pendlerverkehr sammelt<sup>2</sup>.
- Die *Omnibuserhebung* findet mindestens einmal pro Jahr statt. Mit einer telefonischen Stichprobe von 3'000 Personen und einer flexiblen Themenwahl dient sie als Instrument, mit dem rasch auf aktuelle Fragen oder politische Probleme reagiert werden kann (die Resultate liegen rund sechs Monate nach der Erhebung vor).
- Ausserdem werden fünf *thematische Erhebungen* (eine pro Jahr) durchgeführt, um verschiedene spezifische Bereiche abzudecken (Mobilität und Verkehr, Aus- und Weiterbildung, Gesundheit, Familien und Generationen, Sprache, Religion und Kultur). Der *Mikrozensus Mobilität und Verkehr* hat 2010 im Rahmen der VZ stattgefunden und wird 2015 wieder durchgeführt.

Das oben erwähnte SHAPE-System umfasst auch die folgenden gegenwärtigen Erhebungen des BFS:

- Schweizerische Arbeitskräfteerhebung (SAKE)
- Erhebung über Einkommen und Lebensbedingungen (SILC)
- Haushaltsbudgeterhebung (HABE)



Abbildung 2: System der Haushalts- und Personenstatistiken (SHAPE)

<sup>2</sup> Die Strukturerhebung sammelt die Informationen, die zum Pendlerverkehr relevant sind (Wohnort, Arbeits-/Ausbildungsort, benutzte Verkehrsmittel, Distanz und Fahrzeit, wöchentliche Frequenz der Pendlerfahrten).

## Mikrozensus Mobilität und Verkehr 2015

Was den Verkehrsbereich anbelangt, haben die Kantone und Agglomerationen die Möglichkeit, sowohl die Stichprobe des alle fünf Jahre durchgeführten Mikrozensus Mobilität und Verkehr als auch jene der seit 2010 jährlich durchgeführten Strukturerhebung zu verdichten.

### 2.2 Organisation des MZMV 2015

Das BFS trägt die allgemeine Verantwortung für den MZMV 2015 in enger Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Raumentwicklung (ARE).

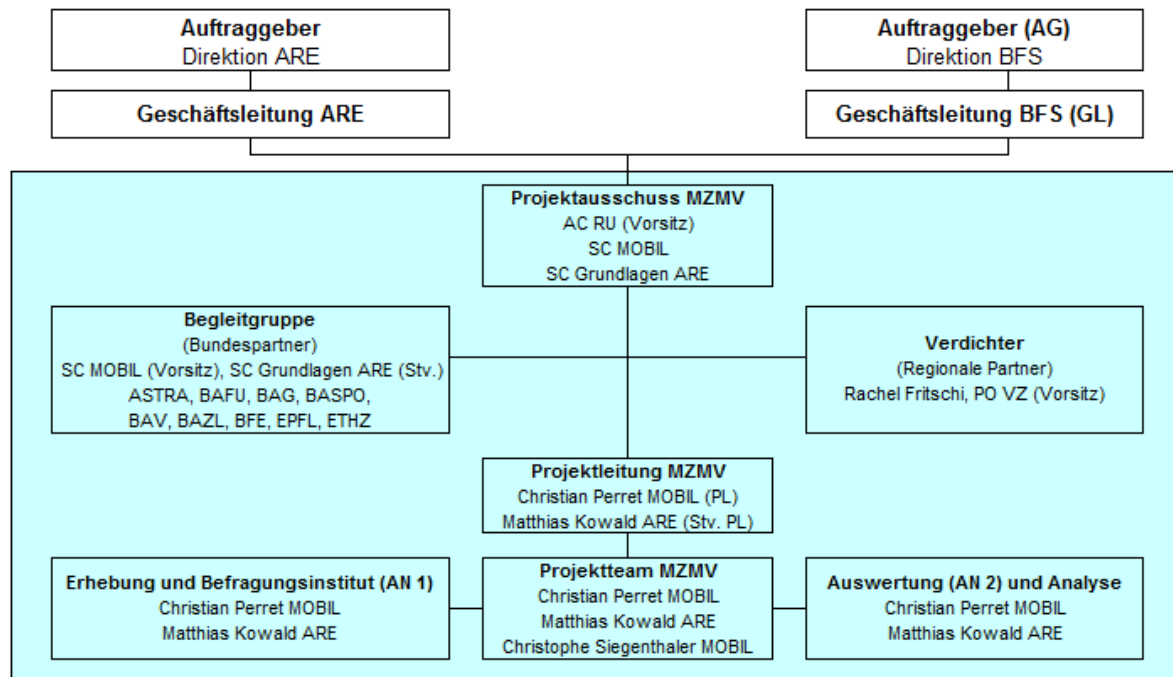


Abbildung 3: Organisation des Mikrozensus Mobilität und Verkehr 2015

- Der Projektausschuss des MZMV 2015 (PA) wird von BFS und ARE gemeinsam gebildet. Den Vorsitz hat der Abteilungschef RU des BFS.
- Die Partner auf Bundesebene – von denen einige die Erhebung mitfinanzieren – sind in der Begleitgruppe (BG) vertreten. Dazu gehören verschiedene Bundesämter (ARE, BAZL, BFE, BAFU, ASTRA, BAG, BASPO, BAV) sowie die Eidgenössischen Technischen Hochschulen (EPFL, ETHZ). Die Begleitgruppe steht unter der Leitung des Sektionschefs MOBIL des BFS.
- Die Kantone und/oder Agglomerationen bilden die Gruppe der regionalen Partner, die zur Verdichtung der Stichprobe beitragen. Für die Information, die Koordination, die Organisation der Verdichtungen und die Leitung der Gruppe ist das Projektofficio VZ (PO VZ) zuständig.
- Die operative Leitung des Projekts MZMV (PL) erfolgt durch die Sektion MOBIL des BFS. Der Leiter des Projekts MZMV wird von einem Team aus Mitarbeitern der Sektionen MOBIL (BFS) und Grundlagen (ARE) unterstützt.
- Das Befragungsinstitut LINK wurde auf der Grundlage einer gruppierten Ausschreibung (Omnibuserhebung plus die fünf thematischen Erhebungen der eidgenössischen VZ für die Periode 2010 bis 2015) gemäss GATT/WTO ausgewählt.

## 2.3 Terminplan des MZMV 2015

Der Terminplan des MZMV 2015 ist in Abbildung 4 enthalten. Die wichtigsten Termine sind:

- Inkenntnissetzung der Kantone/Agglomerationen: Oktober 2013
- Fertigstellung des Fragebogens: Februar 2014
- Definitive Verdichtungen durch die Kantone: März 2014
- Pretest: Juli 2014
- Abschluss der Verträge «BFS – Kantone»: September 2014
- Haupterhebung: Januar 2015 bis Januar 2016
- Veröffentlichung der Ergebnisse: Mai 2017

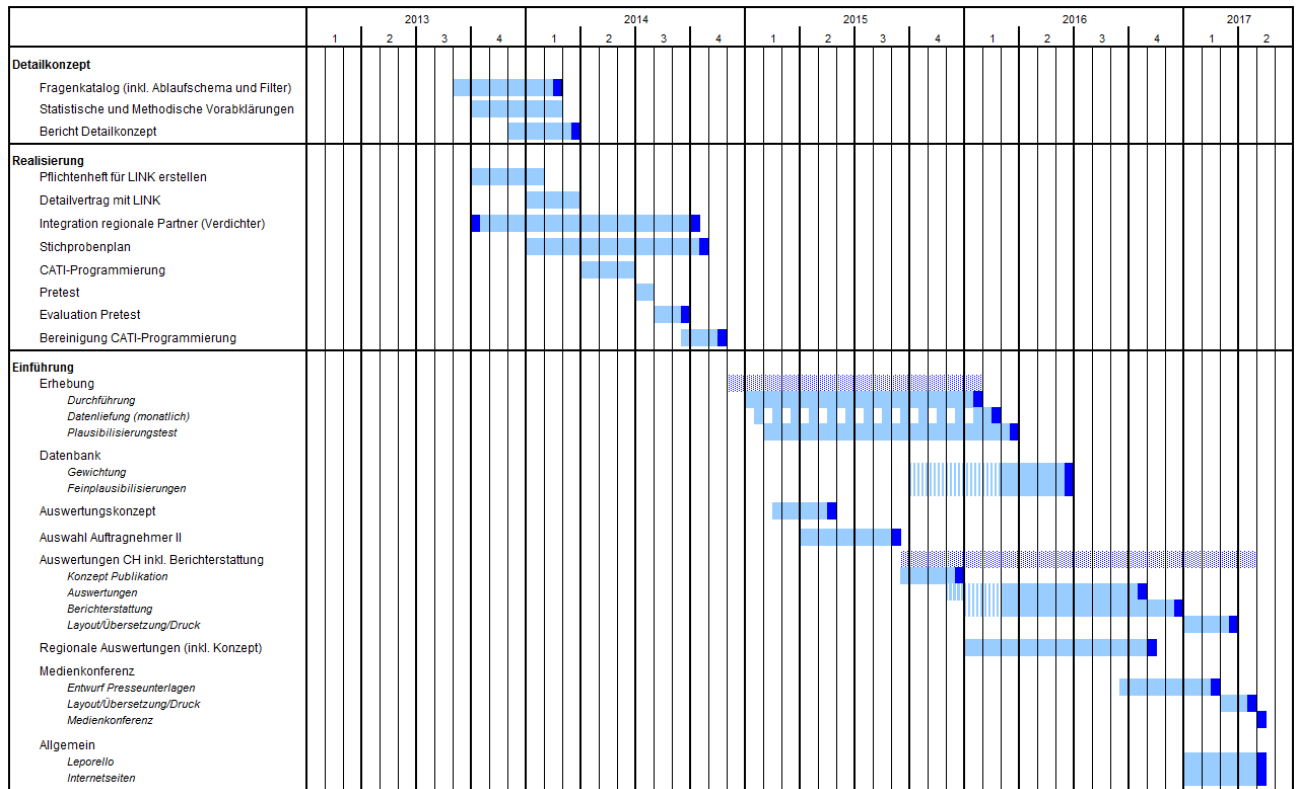


Abbildung 4: Terminplan des Mikrozensus Mobilität und Verkehr 2015



### 3 Konzept des MZMV 2015

#### 3.1 Inhalt des MZMV 2015

Die seit 1974 regelmässig durchgeführte Erhebung zum Verkehrsverhalten der ständigen Schweizer Wohnbevölkerung kann mittlerweile auf einen breiten Erfahrungsschatz zurückgreifen. Deshalb muss für die Erhebung 2015 nicht wieder bei Null begonnen werden. Wie bei der Erhebung 2010 umfasst der Erhebungsbogen einen Kernblock von Fragen (Hauptmodul) und verschiedene Erweiterungsblöcke (Zusatzmodule).

- Der Kernblock deckt die Grundbedürfnisse der Anwender ab und gewährleistet konsistente Zeitreihen der wichtigsten Mobilitätskennziffern. Er beinhaltet Fragen zum Haushalt, den Personen im Haushalt, zur Zielperson sowie zum Besitz von Fahrzeugen und Abonnementen für öffentliche Verkehrsmittel. Was die Stichtagsmobilität anbelangt, wird das Etappenkonzept mit Informationen zu den Distanzen, zur Dauer, zu den Verkehrszwecken und zu den benutzten Verkehrsmitteln weitergeführt. Zudem ist für 2015 (wie schon 2010) zusätzlich zur Geocodierung von Ausgangs- und Zielorten die Erfassung der gewählten Wegstrecke vorgesehen, was weitergehende räumliche Analysen ermöglicht.
- Die Fragen in den Zusatzmodulen beziehen sich auf spezielle Aspekte der Mobilität, insbesondere auf private und geschäftliche Reisen mit und ohne Übernachtungen, auf den Langsamverkehr und auf die verkehrspolitischen Einstellungen.

Die Resultate der Erhebung können nach verschiedenen sozioökonomischen Kriterien (z.B. Alter oder Geschlecht der befragten Personen) analysiert und anhand von zeitlichen (z.B. Wochentag) und räumlichen Variablen (z.B. Wege in der Schweiz oder im Ausland) strukturiert werden.

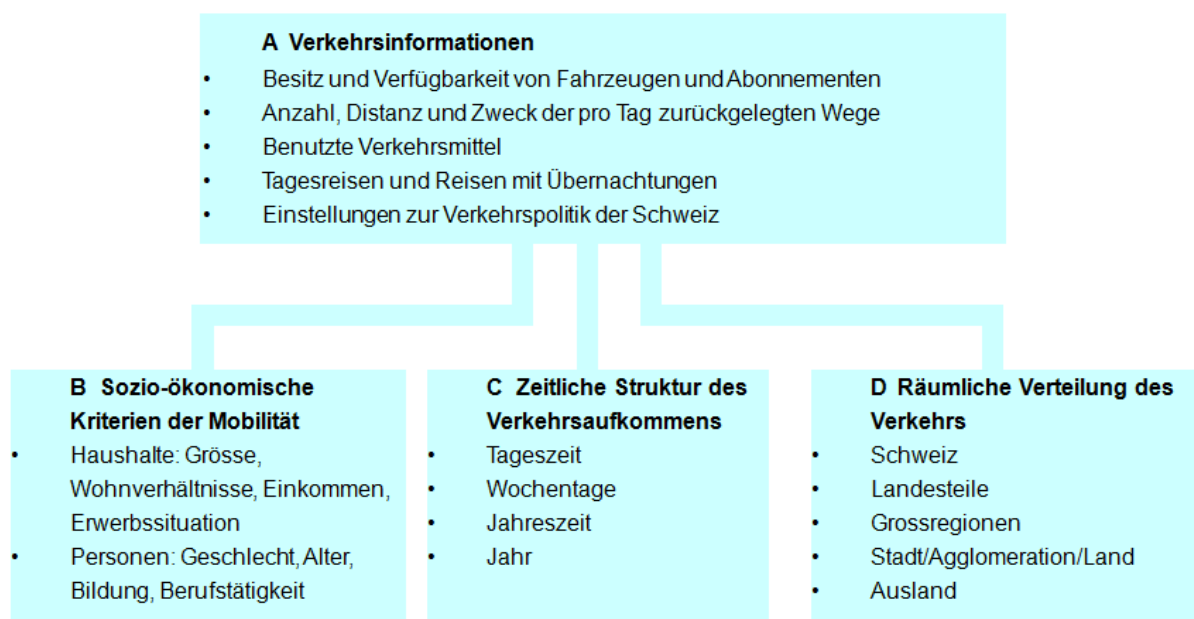


Abbildung 5: Inhalt des Mikrozensus Mobilität und Verkehr

Eine Kurzversion des Fragebogens der Erhebung 2010 ist im Anhang 2 zu finden. Der Fragebogen 2015 wird weitgehend mit jenem der letzten Erhebung übereinstimmen. Einige Verbesserungen (z.B. beim Langsamverkehr) und Anpassungen (Schlüsselmerkmale) sind noch im Rahmen der Begleitgruppe zu diskutieren.

## Routing:

Zusätzlich zur im Jahr 2005 eingeführten Geocodierung der Ausgangs- und Zielorte der Wegstrecken wurde in die Erhebung 2010 ein Routingtool integriert, damit während der Befragung die zurückgelegten Routen nachverfolgt werden konnten (vgl. Beispiel in Abbildung 6). Im motorisierten Privatverkehr musste dabei die Überprüfung der zurückgelegten Wegstrecken bei Distanzen von über drei Kilometern aufgrund der beschränkten Dauer der Befragungen auf einen oder zwei Punkte beschränkt werden. Mit dem Routing liess sich die Qualität der Resultate substanziell verbessern. Ausserdem konnte das Potenzial von räumlichen Analysen beträchtlich erweitert werden, und es wurden wertvolle Datengrundlagen für Verkehrsmodelle auf nationaler Ebene geschaffen.

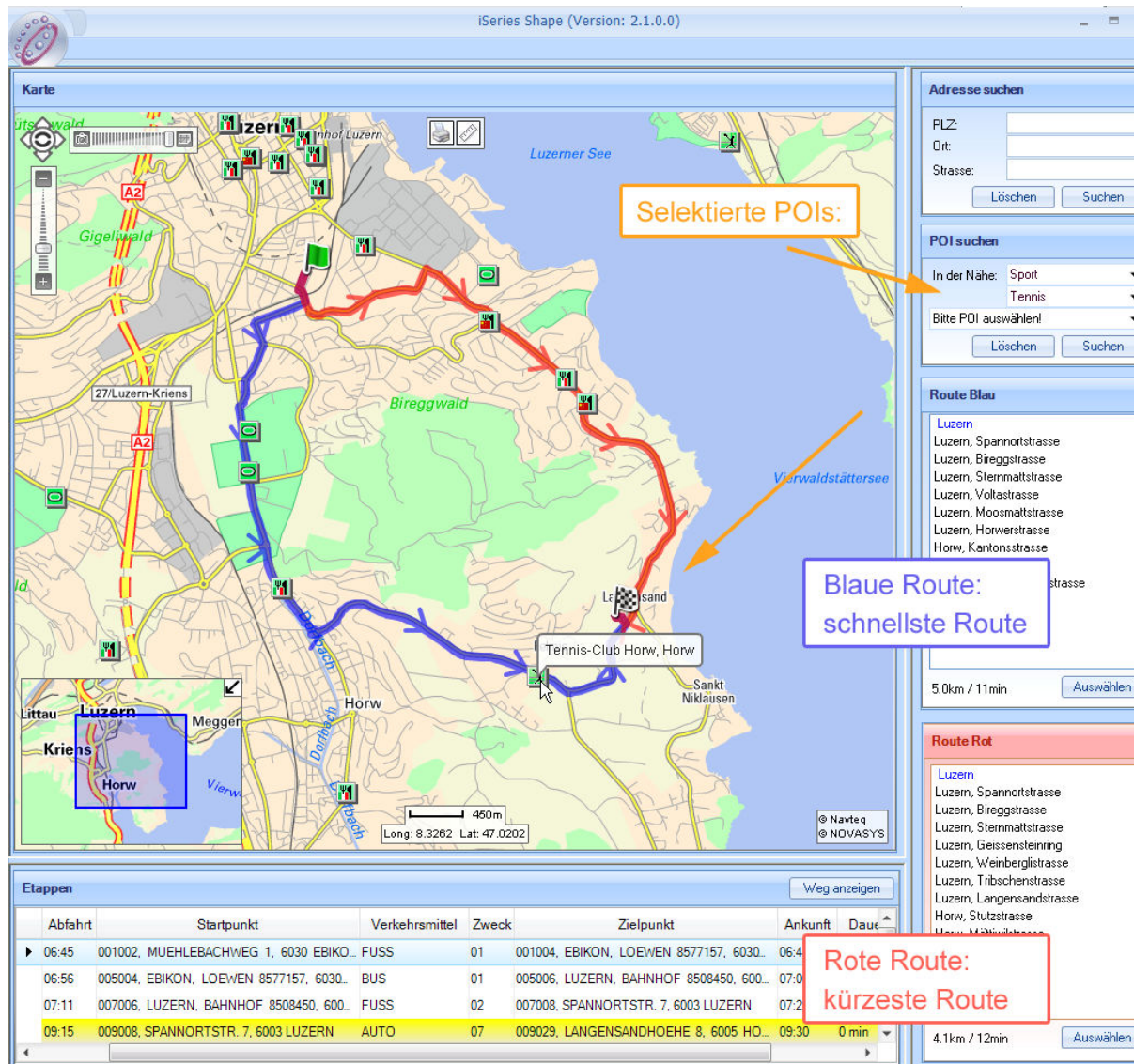


Abbildung 6: Beispiel für die Wahl von Strassenrouten

### 3.2 Neuerungen beim MZMV 2015

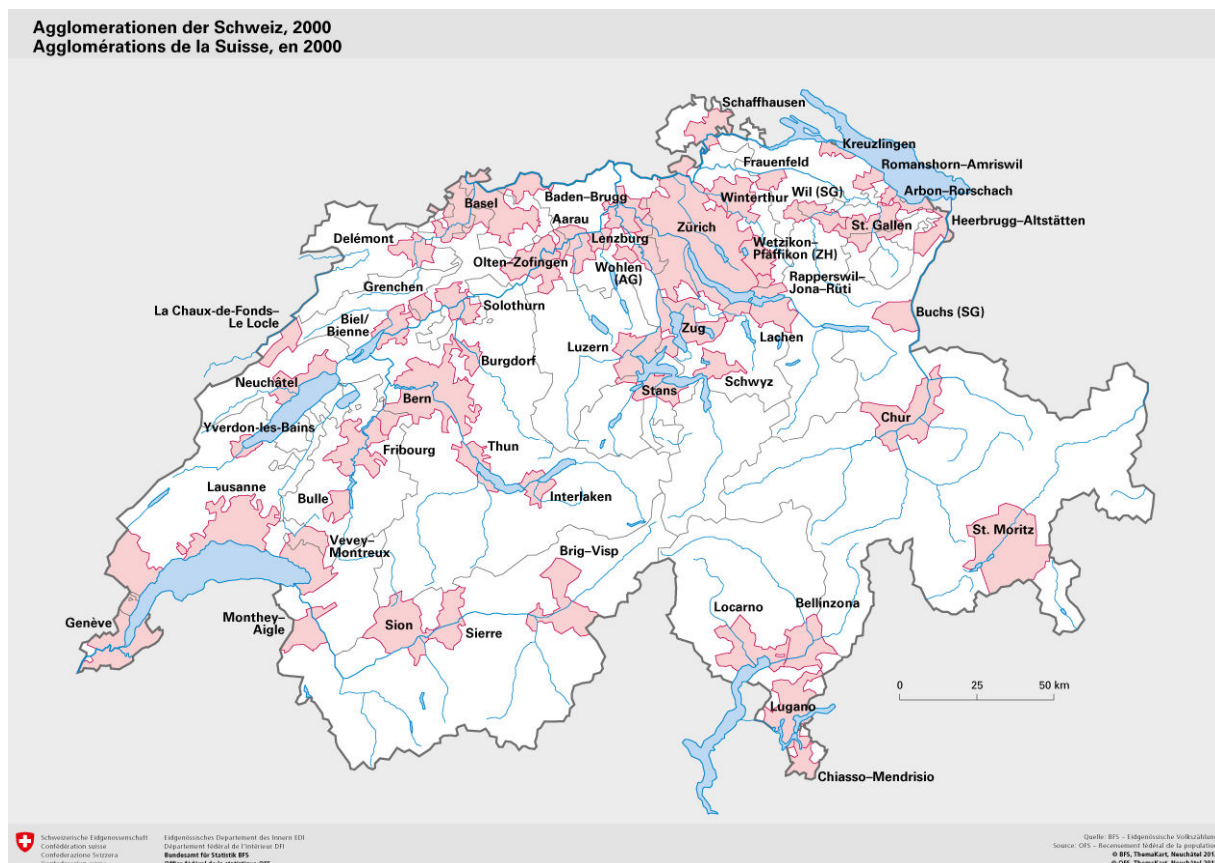
Struktur und Inhalt des Fragebogens sowie die technischen Aspekte (inkl. Routing) stimmen beim MZMV 2015 weitgehend mit der Erhebung 2010 überein. Hingegen weist der MZMV 2015 in zwei anderen Bereichen bedeutende Neuerungen auf:

- Übergang von CASTEM zum Stichprobenrahmen SRPH: Dient dazu, die Zusammensetzung der Haushalte im Voraus zu kennen.
- Einführung des ALTEL-Verfahrens: Ermöglicht es, Personen mit unbekannter Festnetznummer zu erreichen.

### 3.3 Grösse der Stichprobe

Die nationale Stichprobe wird wie 2010 wieder aus ungefähr 40'000 Zielpersonen bestehen, um eine Analyse der Resultate auf der Ebene der Agglomerationen<sup>3</sup> zu ermöglichen (vgl. Abbildung 7). Damit wird den besonderen Datenbedürfnissen entsprochen, die sich aus den Agglomerationsprogrammen des Bundes ergeben.

Eine provisorische Tabelle mit den Stichprobegrössen für die Kantone und Agglomerationen ist im Anhang 1 zu finden.



**Abbildung 7: Die Agglomerationen der Schweiz**

<sup>3</sup> Die Bundesstichprobe sieht mindestens 600 Interviews für die grössten Agglomerationen und 250 für die kleinen vor.

## 4 Verdichtung der Stichprobe beim MZMV 2015

### 4.1 Stichprobenumfang und Vertrauensintervall

Die Ergebnisse des MZMV 2010 (siehe [www.mobilita2010.ch](http://www.mobilita2010.ch)) wurden der breiten Öffentlichkeit über einen Schlussbericht mit Überblickscharakter, einen Leporello (Faltblatt), eine Übersichtstabelle mit den wichtigsten Ergebnissen sowie ein eDossier zugänglich gemacht. Beim eDossier handelt es sich um ein umfassendes elektronisches Dossier, welches nebst sämtlichen Ergebnissen auch die entsprechenden Vertrauensintervalle sowie weitere Dokumente zur Erhebung (z.B. den technischen Bericht mit Stichprobenplan, Rücklaufquote, Gewichtung etc.) enthält.

Im Folgenden werden auf der Grundlage der Ergebnisse der Erhebung 2010 einige simulierte Ergebnisse für die Stichprobe des Mikrozensus 2015 (vgl. Anhang 1) präsentiert. Bei diesen Schätzungen handelt es sich um Näherungswerte der tatsächlichen Ergebnisse. Letztere können erst ausgehend von der Erhebung 2015 berechnet werden. Die Qualität der Näherungswerte hängt hauptsächlich von der Hypothese ab, dass sich die Verhältnisse im Jahr 2015 nicht grundlegend von der Situation im Jahr 2010 unterscheiden werden.

Die beiden nachfolgenden Tabellen enthalten für die gesamte Schweiz Schätzungen der mittleren Tagesdistanz pro Person und das entsprechende Vertrauensintervall für die Kombinationen Verkehrsmittel-Verkehrszweck (Tabelle 1) und Verkehrsmittel-Alter (Tabelle 2) bei einer Stichprobengrösse von 40'000.

Verkehrsmittel	Daten	Zweck				
		Arbeit/Ausbildung	Freizeit	Einkauf	Andere	Alle
LV	Distanz (km)	0.71	1.58	0.38	0.15	2.82
	VI (km)	0.02	0.04	0.01	0.01	0.05
	VI (%)	2.99%	2.67%	3.56%	7.34%	1.79%
MIV	Distanz (km)	6.40	9.85	3.46	4.64	24.35
	VI (km)	0.19	0.30	0.14	0.22	0.46
	VI (%)	3.03%	3.09%	3.93%	4.79%	1.87%
OEV	Distanz (km)	3.69	2.86	0.82	1.23	8.59
	VI (km)	0.17	0.21	0.08	0.14	0.32
	VI (%)	4.61%	7.16%	9.60%	11.27%	3.72%
Andere	Distanz (km)	0.09	0.45	0.02	0.33	0.89
	VI (km)	0.03	0.09	0.01	0.08	0.13
	VI (%)	30.70%	20.09%	56.79%	24.47%	14.66%
Alle	Distanz (km)	10.88	14.74	4.68	6.35	36.66
	VI (km)	0.26	0.38	0.16	0.28	0.55
	VI (%)	2.37%	2.60%	3.40%	4.38%	1.50%

**Tabelle 1: Schätzungen der mittleren Tagesdistanz pro Person und entsprechendes Vertrauensintervall für die Kombination von Verkehrsmitteln und Verkehrszwecken (schweizerische Durchschnittswerte) in der Schweiz im Jahr 2015**

Verkehrsmittel	Daten	Alter				
		<18	18-24	25-64	>64	Alle
LV	Distanz (km)	3.24	3.10	2.83	2.34	2.82
	VI (km)	0.12	0.20	0.07	0.08	0.05
	VI (%)	3.72%	6.49%	2.57%	3.61%	1.79%
MIV	Distanz (km)	12.40	25.89	30.10	13.54	24.35
	VI (km)	0.92	1.91	0.66	0.68	0.46
	VI (%)	7.44%	7.36%	2.20%	5.00%	1.87%
OEV	Distanz (km)	6.98	19.03	8.25	5.67	8.59
	VI (km)	0.68	1.63	0.42	0.64	0.32
	VI (%)	9.78%	8.56%	5.15%	11.25%	3.72%
Andere	Distanz (km)	0.93	1.19	0.88	0.77	0.89
	VI (km)	0.38	0.60	0.17	0.24	0.13
	VI (%)	41.49%	50.48%	19.74%	31.35%	14.66%
Alle	Distanz (km)	23.55	49.20	42.06	22.32	36.66
	VI (km)	1.19	2.39	0.77	0.96	0.55
	VI (%)	5.06%	4.85%	1.84%	4.28%	1.50%

**Tabelle 2: Schätzungen der mittleren Tagesdistanz pro Person und entsprechendes Vertrauensintervall für die Kombination von Verkehrsmitteln und Altersklassen (schweizerische Durchschnittswerte) in der Schweiz im Jahr 2015**

#### Beschreibung der Variablen:

- › Distanz (km): mittlere Tagesdistanz pro Person in km
- › VI (km): halbes 90%-Vertrauensintervall, ausgedrückt in km
- › VI (%): halbes 90%-Vertrauensintervall, ausgedrückt in Prozent der entsprechenden Distanz<sup>4</sup>
- › LV: Langsamverkehr (zu Fuss, Velo)
- › MIV: motorisierter Individualverkehr (Personenwagen, Motorrad, Motorfahrrad)
- › OEV: öffentlicher Verkehr (Bahn, Bus, Tram, Postauto)
- › Andere: Taxi, Reisecar, Lastwagen, Schiff, Flugzeug,...

## 4.2 Berechnung des Stichprobenumfangs und des Vertrauensintervalls

Unter der Adresse

[http://www.bfs.admin.ch/bfs/portal/de/index/infoteh/erhebungen\\_quellen/blank/blank/mz/03.html](http://www.bfs.admin.ch/bfs/portal/de/index/infoteh/erhebungen_quellen/blank/blank/mz/03.html)

steht ein Simulator (Excel-Datei) zur Verfügung, der für alle Kantone und Agglomerationen Schätzungen der mittleren Tagesdistanz pro Person und das entsprechende Vertrauensintervall für die beiden Kombinationen Verkehrsmittel-Verkehrszweck und Verkehrsmittel-Alter enthält. Mit Hilfe dieses Simulators können auch die Auswirkungen einer allfälligen Stichprobenverdichtung in einem Kanton oder in einer Agglomeration berechnet werden. Es gilt jedoch zu berücksichtigen, dass der Simulator lediglich Näherungswerte der tatsächlichen Ergebnisse liefert. Letztere können erst ausgehend von der Erhebung 2015 berechnet werden.

<sup>4</sup> Das Vertrauensintervall beschreibt die Zuverlässigkeit der Ergebnisse. Im Rahmen des Mikrozensus 2015 wird mit einem 90%-Vertrauensintervall gearbeitet. Dies bedeutet, dass die angegebenen Intervalle in 90% der Fälle den wahren Wert des gesuchten Parameters enthalten. Je kleiner das Vertrauensintervall, desto aussagekräftiger sind die Daten. Das Vertrauensintervall wird auch in Prozent des untersuchten Kriteriums ausgedrückt; es wird dann als VI (%) abgekürzt. So gibt beispielsweise ein VI (%) von 17% an, dass die Bandbreite des Vertrauensintervalls +/- 17% des Mittelwertes beträgt.



## Beispiel:

Kanton Freiburg (siehe nachfolgende Tabelle): Die mittlere Tagesdistanz pro Person im Jahr 2015 wird auf der Basis eines Stichprobenumfangs von n = 1444 Personen mit einem Vertrauensintervall VI (%) = 7.4% geschätzt (alle Verkehrsmittel und Verkehrszwecke zusammengefasst). Mit einer Verdoppelung des Freiburger Stichprobenumfangs, d. h. mit dem Übergang von einer Stichprobe von 1444 Personen zu einer verdichteten Stichprobe von 2888 Personen, verbessert sich das VI (%) auf 5.3%. So gelangt man also von einem 90%-Vertrauensintervall von 39.4 km  $\pm$  2.9 km ohne kantonale Verdichtung zu einem Vertrauensintervall von 39.4 km  $\pm$  2.0 km mit einer kantonalen Verdichtung, die einer Verdoppelung des Freiburger Stichprobenumfangs entspricht.

### Mittlere Tagesdistanz und Genauigkeit nach Zweck und Mittel

Nationale Stichprobe	1444
Kantonale Aufstockung	1444
Gesamtstichprobe	2888

### Resultate mit der nationalen Stichprobe



Kanton **Fribourg / Freiburg**

Mittel	Daten	Zweck	Arbeit/Ausbildung	Freizeit	Einkauf	Andere	Alle
LV	Distanz (km)		0.585	1.308	0.246	0.108	2.248
	VI (km)		0.081	0.199	0.068	0.041	0.237
	VI (%)		13.9%	15.2%	27.8%	37.9%	10.5%
MIV	Distanz (km)		8.322	10.137	4.231	6.284	28.973
	VI (km)		1.163	1.379	0.671	1.336	2.369
	VI (%)		14.0%	13.6%	15.9%	21.3%	8.2%
OEV	Distanz (km)		3.081	2.477	0.589	1.123	7.271
	VI (km)		0.729	1.262	0.409	0.677	1.709
	VI (%)		23.7%	50.9%	69.4%	60.3%	23.5%
Andere	Distanz (km)		0.117	0.389	0.008	0.416	0.930
	VI (km)		0.136	0.443	0.012	0.591	0.760
	VI (%)		116.0%	114.1%	147.3%	142.0%	81.8%
Alle	Distanz (km)		12.104	14.312	5.074	7.931	39.422
	VI (km)		1.364	1.953	0.810	1.613	2.931
	VI (%)		11.3%	13.6%	16.0%	20.3%	7.4%

LV = Langsamverkehr  
MIV = motorisierter Individualverkehr  
OEV = öffentlicher Verkehr  
VI = Vertrauensintervall (Konfidenzniveau: 90%)

### Resultate mit der Gesamtstichprobe

Mittel	Daten	Zweck	Arbeit/Ausbildung	Freizeit	Einkauf	Andere	Alle
LV	Distanz (km)		0.585	1.308	0.246	0.108	2.248
	VI (km)		0.057	0.141	0.048	0.029	0.168
	VI (%)		9.8%	10.7%	19.7%	26.8%	7.5%
MIV	Distanz (km)		8.322	10.137	4.231	6.284	28.973
	VI (km)		0.822	0.975	0.475	0.945	1.675
	VI (%)		9.9%	9.6%	11.2%	15.0%	5.8%
OEV	Distanz (km)		3.081	2.477	0.589	1.123	7.271
	VI (km)		0.516	0.892	0.289	0.479	1.208
	VI (%)		16.7%	36.0%	49.1%	42.6%	16.6%
Andere	Distanz (km)		0.117	0.389	0.008	0.416	0.930
	VI (km)		0.096	0.314	0.008	0.418	0.538
	VI (%)		82.0%	80.7%	104.2%	100.4%	57.8%
Alle	Distanz (km)		12.104	14.312	5.074	7.931	39.422
	VI (km)		0.965	1.381	0.573	1.140	2.072
	VI (%)		8.0%	9.6%	11.3%	14.4%	5.3%

 Halbes Vertrauensintervall (Konfidenzniveau: 90%) liegt zwischen 50% und 100% der durchschnittliche Distanz  
 Halbes Vertrauensintervall (Konfidenzniveau: 90%) ist grösser als 100% der durchschnittliche Distanz

**Tabelle 3: Mittlere Tagesdistanz pro Person und entsprechendes Vertrauensintervall: Schätzungen mit und ohne Verdichtung für die Kombination von Verkehrsmitteln und Verkehrszwecken (Beispiel für den Kanton Freiburg) im Jahr 2015**

## 4.3 Verdichtungsmöglichkeiten

Die Kantone und/oder Agglomerationen haben die Möglichkeit, die Stichprobe des MZMV 2015 zu verdichten. Die Schichtung der nationalen Stichprobe<sup>5</sup> ist durch die Kombination der Kantone und der Agglomerationen definiert (*Kantone\*Agglomerationen*). Aus statistischen Gründen und aufgrund der Komplexität des Systems können Verdichtungen nur für einen gesamten Kanton oder für eine ganze Agglomeration vorgenommen werden<sup>6</sup>.

Aufgrund der verfügbaren Ressourcen beim Befragungsinstitut wurden zudem maximale Verdichtungsfaktoren definiert. Für die Gesamtschweiz darf sich die vom Bund finanzierte Stichprobe durch die Verdichtungen höchstens um den Faktor 1,5 vergrössern (entspricht einer Zunahme der Anzahl Befragungen um 50%). Auf kantonaler und auf Agglomerationsebene beträgt der maximale Verdichtungs-faktor 3 (Zunahme der Anzahl Befragungen um 200%).

Die regionalen Partner werden gebeten, im Zusammenhang mit der Erhebung 2015 ihre genauen Verdichtungsbedürfnisse bis spätestens am **31. März 2014** an folgende Adresse zu melden:  
[census@bfs.admin.ch](mailto:census@bfs.admin.ch).

<sup>5</sup> Eine provisorische Tabelle mit den Stichprobengrößen für die Kantone und Agglomerationen ist im Anhang 1 zu finden.

<sup>6</sup> Wenn das betreffende Gebiet mehrere Regionen umfasst, ist es Sache der Kantone und/oder Agglomerationen, die entsprechende Koordination zu gewährleisten.

### 4.4 Kosten der Verdichtung

Die mit der Verdichtung zusammenhängenden Kosten gehen zu Lasten der regionalen Partner.

Im Jahr 2010 hatte jede zusätzliche Befragung für die regionalen Partner Zusatzkosten von pauschal 70 Franken zur Folge (einschliesslich MWST). In diesem Betrag inbegriffen war nebst den Kosten für die telefonische Befragung auch ein Beitrag an die sonstigen durch die Verdichtung verursachten Aufwendungen (Konzeption und Organisation der Erhebung, Vorbereitung und Ziehung der regionalen Stichprobe, Berechnung der standardisierten regionalen Ergebnisse usw.). Die Abrechnung mittels Pauschalbetrag pro Befragung wird auch bei der Erhebung 2015 angewandt werden.

Die Gesamtkosten pro Interview des MZMV 2015 werden voraussichtlich in der gleichen Grössenordnung liegen wie bei der Erhebung 2010.

## 5 Abkürzungen

AC:	Abteilungschef
ARE:	Bundesamt für Raumentwicklung
ASTRA:	Bundesamt für Strassen
BAFU:	Bundesamt für Umwelt
BAG:	Bundesamt für Gesundheit
BASPO:	Bundesamt für Sport
BAV:	Bundesamt für Verkehr
BAZL:	Bundesamt für Zivilluftfahrt
BFE:	Bundesamt für Energie
BFS:	Bundesamt für Statistik
CATI:	Computergestützte telefonische Befragung
EPFL:	Eidgenössische Technische Hochschule Lausanne
ETHZ:	Eidgenössische Technische Hochschule Zürich
METH:	Dienst Statistische Methoden des BFS
MOBIL:	Sektion Mobilität des BFS
MZMV:	Mikrozensus Mobilität und Verkehr
PL:	Projektleiter
SC:	Sektionschef
SHAPE:	System der Haushalts- und Personenstatistiken
SUR:	Sektion Haushalts- und Personensurveys des BFS
VZ:	Eidgenössische Volkszählung

## Anhang 1: Tabelle der Stichprobengrössen des MZMV 2015 nach Kantonen und Agglomerationen

Grossregionen	Kantone	Stichprobe
Genferseeregion	Genève	1749
	Valais	1872
	Vaud	3111
Espace Mittelland	Bern	4579
	Fribourg	1444
	Jura	444
	Neuchâtel	1375
Nordwestschweiz	Solothurn	1556
	Aargau	3088
	Basel-Landschaft	1055
	Basel-Stadt	715
Zürich	Zürich	5973
Ostschweiz	Appenzell A.Rh.	216
	Appenzell I.Rh.	60
	Glarus	150
	Graubünden	1266
	Schaffhausen	597
	St.Gallen	3140
	Thurgau	1601
Zentralschweiz	Luzern	1453
	Nidwalden	290
	Obwalden	136
	Schwyz	820
	Uri	135
	Zug	617
Tessin	Ticino	2558
<b>Total Schweiz</b>		<b>40'000</b>

Agglomerationen	Stichprobe
Aarau	600
Arbon	600
Au (SG)	600
Baden	600
Basel	1919
Bellinzona	600
Bern	1363
Biel/Bienne	600
Brig-Glis	250
Buchs (SG)	250
Bulle	250
Burgdorf	250
Chiasso	600
Chur	600
Delémont	250
Frauenfeld	250
Fribourg	600
Genève	2012
Grenchen	250
Interlaken	250
Kreuzlingen	250
La Chaux-de-Fonds	600
Lachen	250
Lausanne	1298
Lenzburg	250
Locarno	600
Lugano	600
Luzern	811
Monthey	250
Neuchâtel	600
Olten	600
Rapperswil-Jona/Rüti	600
Romanshorn	250
Schaffhausen	600
Schwyz	250
Sierre	250
Sion	600
Solothurn	600
St. Gallen	600
St. Moritz	250
Stans	250
Thun	600
Vevey	600
Wetzikon (ZH)	600
Wil (SG)	600
Winterthur	600
Wohlen (AG)	250
Yverdon-les-Bains	250
Zug	600
Zürich	4577



## Anhang 2: Kurzversion des Fragebogens 2010<sup>7</sup>

**Bemerkung:** Da vom Fragebogen des MZMV 2015 noch keine definitive Fassung vorliegt, wurde hier die Kurzversion des Fragebogens 2010 eingefügt. Der Fragebogen 2015 wird sich von dieser nur punktuell unterscheiden. Die Änderungen betreffen vor allem den Bereich Langsamverkehr, dessen Fragen (insbesondere zum Thema E-Bikes) überarbeitet werden, sowie die Schlüsselmerkmale, die einer Standardisierung unterzogen werden.

■ : Schlüsselmerkmalen SHAPE

### Anmerkungen

Fragen sind so formuliert, dass sie leicht auf Schweizerdeutsch ausgesprochen werden können.

Nr. MZMV 2010	Name gemäss Ablaufsch ema	Filter / Plausibilisier ungen	Frage	Antwortkategorien
<b>1. Wohnsituation</b>				
1.1	F101.00		Zuerst möchten wir gerne Ihre Adresse überprüfen: Können Sie uns sagen, ob diese Adresse der Adresse Ihres Hauptwohnsitzes entspricht?	– Adresse vorlesen und Eintrag in Geotool
1.2	F102.00		Bezogen auf Ihren Hauptwohnsitz sind Sie oder eine andere Person Ihres Haushalts ...?	– Mieter/in von dieser Wohnung/diesem Haus/Studio/Zimmer (1) – Mieter/in von dieser Genossenschaftswohnung (2) – Pächter/in (3) – Eigentümer/in von diesem Haus (4) – Eigentümer/in von dieser Wohnung (Stockwerkeigentümer/in) (5) – Bewohner/in einer Dienstwohnung, die dem Arbeitgeber gehört (6) – Bewohner/in einer Ferienwohnung, die einem Verwandten/Freund gehört (7) – Weiss nicht (-97) – Keine Antwort (-98)
1.3	F106.00		Wie viele Zimmer hat Ihre Wohnung OHNE Küche und Bad?	– Anzahl Zimmer – Weiss nicht (-97) – Keine Antwort (-98)
1.4	F107.00		Haben Sie oder jemand anderes in Ihrem Haushalt einen zweiten Wohnsitz, eine Zweitwohnung oder Zweitzimmer?	– Ja (1) – Nein (2) – Weiss nicht (-97) – Keine Antwort (-98)
1.5	F108.00	1.4 = 1	Wie viele zweite Wohnsitze, Zweitwohnungen oder Zweitzimmer hat Ihr Haushalt?	– Anzahl Zweitwohnungen – Weiss nicht (-97) – Keine Antwort (-98)
1.6	F109.00	1.4 = 1	Haben wir Sie zum jetzigen Zeitpunkt an Ihrem Hauptwohnsitz oder Zweitwohnsitz telefonisch erreicht?	– Hauptwohnsitz (1) – Zweitwohnsitz (2) – unterwegs am Handy erreicht (3) – Weiss nicht (-97) – Keine Antwort (-98)
1.7	F110.00	1.4 = 1	Wo liegt der Zweitwohnsitz x?	– Eintrag ins Routingtool
1.8	F115.00	1.4 = 1	Sind Sie oder jemand anderes aus Ihrem Haushalt Eigentümer des Zweitwohnsitzes x?	– Ja (1) – Nein (2) – Weiss nicht (-97) – Keine Antwort (-98)

<sup>7</sup> Diese Kurzversion des Fragebogens basiert auf der Technik der computergestützten telefonischen Befragung (CATI). Sämtliche Fragen sind in knapper Form wiedergegeben. Die möglichen Antworten sind in Stichworten zusammengefasst. Der Fragebogen besteht aus einem ersten Teil, dessen Fragen sich auf alle Haushaltsmitglieder beziehen, und einem zweiten Teil, welcher allein der im Voraus ausgewählte Zielperson gewidmet ist. Einzelne Fragen des zweiten Teils werden nicht allen befragten Personen gestellt (lange Reisen, Langsamverkehr, Einstellungen zur Verkehrspolitik). Bei den Befragungen werden die Fragen nicht unbedingt in der hier präsentierten Reihenfolge gestellt. Je nach Antwort können Fragen auch übersprungen werden, oder man kann auf bestimmte Fragen zurückkommen.

## Mikrozensus Mobilität und Verkehr 2015

Nr. MZMV 2010	Name gemäss Ablaufsch ema	Filter / Plausibilisier ungen	Frage	Antwortkategorien
1.9	F111.00	1.4 = 1	Zu welchem hauptsächlichen Zweck benöti- gen Sie oder jemand anderes aus Ihrem Haushalt den Zweitwohnsitz x?	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Arbeiten/Geschäftlich (1)</li> <li>- Ausbildung (2)</li> <li>- Freizeit und Ferien (3)</li> <li>- anderes (4)</li> <li>- Weiss nicht (-97)</li> <li>- Keine Antwort (-98)</li> </ul>
1.10	F112.00	1.4 = 1 & 1.9 = 1,2	Wie viele Tage pro Woche benutzen Sie oder jemand anderes in Ihrem Haushalt den Zweitwohnsitz x?	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Anzahl Tage pro Woche</li> <li>- Weiss nicht (-97)</li> <li>- Keine Antwort (-98)</li> </ul>
1.11	F113.00	1.4 = 1 & 1.9 = 3,5	Wie viele Wochen pro Jahr benutzen Sie oder jemand anderes in Ihrem Haushalt den Zweitwohnsitz x?	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Anzahl Wochen pro Jahr</li> <li>- Weiss nicht (-97)</li> <li>- Keine Antwort (-98)</li> </ul>
<b>2. Haushaltstruktur und Merkmale der Haushaltsmitglieder</b>				
2.1	F202.00		Wie viele Personen inkl. Kinder leben in Ihrem Haushalt?	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Anzahl Personen</li> </ul>
2.2	F203.00	2.1 = Summe Personen von 2.2	Können Sie mir alle Personen angeben, die in Ihrem Haushalt leben, Sie eingeschlos- sen? Bitte beginnen Sie mit der ältesten Person und geben Sie Vornamen, Alter und Ge- schlecht jeder Person an! Geben Sie bitte für jede Person das aktuelle ALTER in zurückgelegten Altersjahren an und NICHT den Jahrgang.	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Vorname</li> <li>- Alter (Jahre)</li> <li>- Geschlecht (1 = M, 2 = W)</li> </ul>
2.3	F201.00		Wie würden Sie den Haushalt beschreiben, in dem Sie leben? Es ist ein ...	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Einpersonenhaushalt (alleinlebende Person) (1)</li> <li>- Paar ohne Kind (2)</li> <li>- Paar mit Kind(ern) (3)</li> <li>- Einelternhaushalt (Elternteil mit Kindern) (4)</li> <li>- anderer Haushaltstyp (ohne Paar oder Alleinerziehende, z.B. Wohngemeinschaft, Geschwisterhaushalt usw.) (5)</li> <li>- Weiss nicht (-97)</li> <li>- Keine Antwort (-98)</li> </ul>
2.4	F204.00a	2.2 => 18 Jahre	Hat Person x einen Führerschein für Perso- nenwagen?	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ja (1)</li> <li>- Nein (2)</li> </ul>
2.5	F202.00b	2.2 => 18 Jahre	Hat Person x einen Führerausweis für Motor- räder?	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ja (1)</li> <li>- Nein (2)</li> </ul>
2.6	F206.01		Können Sie mir das Gesamteinkommen von Ihrem Haushalt sagen. Uns interessiert das Gesamteinkommen von allen Haushaltsmit- gliedern. Dazu gehören alle Erwerbsein- kommen, alle Kapitalerträge wie z.B. Zin- sen, Aktien oder Mieteinnahmen, aber auch alle staatlichen und privaten Renten oder Zuschüsse wie z.B. AHV, Arbeitslosenunter- stützung, IV, Sozialhilfe, Stipendien, Unter- haltsbeiträge, etc.	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Unter Fr. 2000 (1)</li> <li>- Fr. 2000 bis 4000 (2)</li> <li>- Fr. 4001 bis 6000 (3)</li> <li>- Fr. 6001 bis 8000 (4)</li> <li>- Fr. 8001 bis 10'000 (5)</li> <li>- Fr. 10'001 bis 12'000 (6)</li> <li>- Fr. 12'001 bis 14'000 (7)</li> <li>- Fr. 14'001 bis 16'000 (8)</li> <li>- Höher als Fr. 16'000 (9)</li> <li>- Weiss nicht (-97)</li> <li>- Keine Antwort (-98)</li> </ul>
<b>3. Fahrzeuge</b>				
3.1	F301.00		Wie viele Autos hat es in Ihrem Haushalt? Dazu zählen auch ständig zur Verfügung stehender Geschäfts- und Dienstautos.	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Anzahl Autos</li> </ul>

# Mikrozensus Mobilität und Verkehr 2015

Nr. MZMV 2010	Name gemäss Ablaufschema	Filter / Plausibilisierungen	Frage	Antwortkategorien
3.2	F302.02	3.1 >= 1	Welche Marke hat das Auto x (zur Identifikation des Autos)?	– Marke / Farbe oder eigene Bezeichnung
3.3	F302.01	3.1 >= 1	Um Zeit zu gewinnen, könnten wir weitere Angaben zu Ihrem Auto über die Fahrzeugdatenbank des Bundes holen. Dazu brauchen wir nur die Autonummer. Könnten Sie mir die Schildnummer des Autos x angeben?	– Onlinecodierung anhand der MOFIS – Weiss nicht (-97) – Keine Antwort (-98)
3.4	F304.00	3.3 = -97, -98	Welche Art von Treibstoff benutzen Sie für das Auto x?	– Benzin (1) – Diesel (2) – Hybrid / E85 / Gas (3) – Andere (4) – Weiss nicht (-97) – Keine Antwort (-98)
3.5	F305.00	3.3 = -97, -98	Wieviel Hubraum (Zylinderinhalt des Motors) hat das Auto x?	– Anzahl ccm – Weiss nicht (-97) – Keine Antwort (-98)
3.6	F306.00	3.3 = -97, -98	In welchem Jahr ist das Auto x in Verkehr gesetzt worden?	– Jahr – Monat (falls ≥ 2009) – Weiss nicht (-97) – Keine Antwort (-98)
3.7	F307.00	3.1 >= 1, & 2.2 => 18 Jahre & 2.4 = 1	Welche Personen des Haushaltes fahren hauptsächlich mit dem Auto x?	– Vorname der Führerausweisbesitzer (HP >= 18 Jahre und mit Führerschein)
3.8	F308.00	3.1 >= 1	Wie hoch steht der Kilometerzähler des Autos x heute?	– Anzahl Km – Weiss nicht (-97) – Keine Antwort (-98)
3.9	F309.00	3.1 >= 1, 3.9 <= 3.8, 3.9 <= 100'000 km	Wie viele Kilometer sind in den letzten 12 Monaten insgesamt mit dem Auto x ungefähr zurückgelegt worden?	– Anzahl Km – Weiss nicht (-97) – Keine Antwort (-98)
3.10	F310.00	3.1 >= 1, 3.10 <= 3.9, 3.10 <= 100'000 km	Wie viele Kilometer davon sind ungefähr im Ausland zurückgelegt worden?	– Anzahl Km – Weiss nicht (-97) – Keine Antwort (-98)
3.11	F311.00		Wie viele eigene oder gemietete Park- oder Garagenplätze haben Sie Zuhause?	– Anzahl Parkplätze – Weiss nicht (-97) – Keine Antwort (-98)
3.12	F312.00		Wie viele Motorräder hat es in Ihrem Haushalt (Zugelassen ab 18 Jahren; Höchstgeschwindigkeit >45 km/h, weisses Nummernschild)?	– Anzahl Motorräder – Weiss nicht (-97) – Keine Antwort (-98)
3.13	F313.00	3.12 >= 1	Um Zeit zu gewinnen, könnten wir weitere Angaben zu Ihrem Motorrad über die Fahrzeugdatenbank des Bundes holen. Dazu brauchen wir nur die Schildnummer. Könnten Sie mir die Schildnummer des Motorrads x angeben?	– Onlinecodierung anhand der MOFIS – Weiss nicht (-97) – Keine Antwort (-98)
3.14	F314.00	3.13 = -97, -98	Wieviel Hubraum (Zylinderinhalt des Motors) hat das Motorrad x?	– Anzahl ccm – Weiss nicht (-97) – Keine Antwort (-98)
3.15	F315.00	3.13 = -97, -98	In welchem Jahr ist das Motorrad x neu in Verkehr gesetzt worden?	– Jahr – Monat (falls ≥ 2009) – Weiss nicht (-97) – Keine Antwort (-98)
3.16	F316.00	3.12 >= 1	Wie hoch steht der Kilometerzähler des Motorrades x heute ungefähr?	– Anzahl Km – Weiss nicht (-97) – Keine Antwort (-98)
3.17	F317.00	3.12 >= 1, 3.17 <= 3.16, 3.17 <= 100'000 km	Wie viele Kilometer wurden in den letzten 12 Monaten mit dem Motorrad x insgesamt zurückgelegt?	– Anzahl Km – Weiss nicht (-97) – Keine Antwort (-98)

## Mikrozensus Mobilität und Verkehr 2015

Nr. MZMV 2010	Name gemäss Ablaufschema	Filter / Plausibilisierungen	Frage	Antwortkategorien
3.18	F318.00	3.12 >= 1. 3.18 <= 3.17 3.18 <= 100'000 km	Wie viele Kilometer davon sind ungefähr im Ausland zurückgelegt worden?	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Anzahl Km</li> <li>- Weiss nicht (-97)</li> <li>- Keine Antwort (-98)</li> </ul>
3.19	F319.00		Wie viele Kleinmotorräder hat es in Ihrem Haushalt (Zugelassen ab 16 Jahren; Höchstgeschwindigkeit 45 km/h; bis 50ccm)?	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Anzahl Kleinmotorräder</li> <li>- Weiss nicht (-97)</li> <li>- Keine Antwort (-98)</li> </ul>
3.20	F320.00	3.18>0 oder 3.19>0	Wie viele eigene oder gemietete Park- oder Garagenplätze für die Motorräder haben Sie daheim?	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Anzahl Parkplätze</li> <li>- Weiss nicht (-97)</li> <li>- Keine Antwort (-98)</li> </ul>
3.21	F321.00		Wie viele Mofas/Motorfahrräder hat es in Ihrem Haushalt (Zugelassen ab 14 Jahren; Höchstgeschwindigkeit 30 km/h; bis 50ccm)?	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Anzahl Mofas/Motorfahrräder</li> <li>- Weiss nicht (-97)</li> <li>- Keine Antwort (-98)</li> </ul>
3.22	F322.00		Wie viele betriebsbereite Velos (inkl. E-Bikes) hat es in Ihrem Haushalt? Damit meinen wir alle Arten von Velos, ausgenommen Spielvelos für Vorschulkinder.	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Anzahl Velos</li> <li>- Weiss nicht (-97)</li> <li>- Keine Antwort (-98)</li> </ul>
3.23	F323.00	3.23 <= 3.22	Für wie viele von diesen Velos haben Sie eine Nummer gelöst?	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Anzahl Velos mit Nummer</li> <li>- Weiss nicht (-97)</li> <li>- Keine Antwort (-98)</li> </ul>
<b>4. Soziodemografische Zielperson<sup>8</sup></b>				
4.1	F401.00	Alter >= 15	Was ist Ihr Zivilstand?	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ledig (1)</li> <li>- Verheiratet (2)</li> <li>- verwitwet (3)</li> <li>- geschieden (4)</li> <li>- unverheiratet (5)</li> <li>- in einer registrierten Partnerschaft (6)</li> <li>- aufgelöste registrierte Partnerschaft (7)</li> <li>- Weiss nicht (-97)</li> <li>- Keine Antwort (-98)</li> </ul>
4.2	F402.00/01	Alter >= 15	Welche Schule oder Ausbildung haben Sie nach der obligatorischen Schule als erstes abgeschlossen?	<ul style="list-style-type: none"> <li>- hat keine Schule besucht (1)</li> <li>- hat die obligatorische Schule nicht abgeschlossen (2)</li> <li>- hat nur die obligatorische Schule abgeschlossen (3)</li> <li>- 1-jährige Ausbildung: 10.Schuljahr/ Berufswahlschule/Vorlehre Sprachschule mit Zertifikat/ Haushaltslehrjahr/Brückenangebote (4)</li> <li>- 2-jährige berufliche Grundbildung: eidg. Berufsattest (EBA) (ehem. Anlehre 1-2 Jahre) (5)</li> <li>- 2-jährige Vollzeitberufsschule, Handelsschule (6)</li> <li>- 2-3 jährige Ausbildung: allgemeinbildende Schule (Diplommittelschule, Fachmittelschule FMS, Verkehrsschule) (7)</li> <li>- 3-4 jährige Berufslehre, duale berufliche Grundbildung mit eidg. Fähigkeitszeugnis (8)</li> <li>- 3-4 jährige Vollzeitberufsschule, Lehrwerkstätte, Handelsschule (9)</li> <li>- Lehrkräfte-Seminar (ehem. Lehrerseminar) (10)</li> <li>- Gymnasiale Maturität (11)</li> <li>- Berufs- oder Fachmaturität (12)</li> <li>- Weiss nicht (-97)</li> <li>- Keine Antwort (-98)</li> </ul>
4.3	F402.02	4.2=2,3	Haben Sie das achte oder neunte Schuljahr abgeschlossen?	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ja (1)</li> <li>- Nein (2)</li> <li>- Weiss nicht (-97)</li> <li>- Keine Antwort (-98)</li> </ul>

<sup>8</sup> Vorgängige computergestützte Ziehung der Zielperson (Alter >= 6 Jahre) und Überprüfung der Basisdaten Vorname, Alter, Geschlecht, Nationalität, Führerscheinbesitz, etc. Falls die Zielperson jünger als 14 ist, fragen ob die Eltern eine Interviewteilnahme zulassen. Wenn nicht, dann Proxy-Interview.

# Mikrozensus Mobilität und Verkehr 2015

Nr. MZMV 2010	Name gemäss Ablaufschema	Filter / Plausibilisierungen	Frage	Antwortkategorien
4.4	F403.00/01	4.2 >= 3	Haben Sie nach Abschluss dieser ersten Ausbildung noch eine weitere Ausbildung abgeschlossen?	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Ja (1)</li> <li>– Nein (2)</li> <li>– Weiss nicht (-97)</li> <li>– Keine Antwort (-98)</li> </ul>
4.5	F404.00/01	4.4 = 1	Um was für eine Ausbildung hat es sich gehandelt?	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Höhere Berufsbildung mit eidg. Fachausweis oder eidg. Diplom oder Meisterdiplom (13)</li> <li>– Höhere Fachschule (HF) für Technik (bzw. Technikerschule TS), HF für Wirtschaft (bzw. HKG) (2J.Voll- od. 3J. Teilzeit) (14)</li> <li>– Höhere Fachschule HWV, HFG, HFS; Ingenieurschule HTL (3J.Voll- od. 4J. Teilzeit) (15)</li> <li>– Fachhochschule (FH), Pädagogische Hochschule (PH) Universität, ETH Lehrkräfte-Seminar (ehem. Lehrerseminar) (16)</li> <li>– Universität, ETH (17)</li> <li>– Lehrkräfte-Seminar (ehem. Lehrerseminar) (10)</li> <li>– Gymnasiale Maturität (11)</li> <li>– Berufs- oder Fachmaturität (12)</li> <li>– 2-jährige berufliche Grundbildung: eidg. Berufsattest (EBA) (ehem. Anlehre 1-2 Jahre) (5)</li> <li>– 2-jährige Vollzeitberufsschule, Handelsschule (6)</li> <li>– 2-3 jährige Ausbildung: allgemeinbildende Schule (Diplommittelschule, Fachmittelschule FMS, Verkehrsschule) (7)</li> <li>– 3-4 jährige Berufslehre, duale berufliche Grundbildung mit eidg. Fähigkeitszeugnis (8)</li> <li>– 3-4 jährige Vollzeitberufsschule: Lehrwerkstätte, Handelsmittelschule (9)</li> <li>– 1-jährige Ausbildung: 10.Schuljahr /Berufswahlschule/Vorlehre, Sprachschule mit Zertifikat/ Haushaltslehrjahr/ Brückenangebote (4)</li> <li>– Weiss nicht (-97)</li> <li>– Keine Antwort (-98)</li> </ul>
4.6	F404.02	4.5 = 16, 17	Können Sie mir sagen, wie man diesen Abschluss genau bezeichnet? Ist das ein ...	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Diplom, Bachelor (1-3 Jahre) (1)</li> <li>– Master, Diplom, Postgrade, Lizentiat (4-5 Jahre) (2)</li> <li>– DOKTORAT, Habilitation (3)</li> <li>– Weiss nicht (-97)</li> <li>– Keine Antwort (-98)</li> </ul>
4.7	F405.00	Alter >= 15	Jetzt kommen wir zu Ihrem Beruf und zu Ihrer Arbeit. Haben Sie in der letzten Woche gegen Entlohnung geschafft - auch wenn es nur für eine Stunde gewesen ist, - egal, ob angestellt, selbständig oder als Lehrling?	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Ja (1)</li> <li>– Nein (2)</li> <li>– Weiss nicht (-97)</li> <li>– Keine Antwort (-98)</li> </ul>
4.8	F406.00	4.7 ≠ 1	Haben Sie in der letzten Woche unentgeltlich im Familienbetrieb mitgeholfen, auch wenn es nur für eine Stunde gewesen ist? Zum Beispiel in der Landwirtschaft, in einem Geschäft, das einem Familienmitglied gehört?	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Ja (1)</li> <li>– Nein (2)</li> <li>– Weiss nicht (-97)</li> <li>– Keine Antwort (-98)</li> </ul>
4.9	F407.00	4.7 und 4.8 ≠ 1	Obwohl Sie in der letzten Woche nicht geschafft haben, haben Sie trotzdem einen Job gehabt? Zum Beispiel als Angestellte/r, als selbständig Erwerbende/r als Lehrling/Lehrtochter oder arbeiten sie üblicherweise im Familienbetrieb mit?	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Ja (1)</li> <li>– Nein (2)</li> <li>– Weiss nicht (-97)</li> <li>– Keine Antwort (-98)</li> </ul>
4.10	F407.01	4.7, 4.8 und 4.9 ≠ 1	Haben Sie in den letzten vier Wochen eine Arbeit gesucht?	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Ja (1)</li> <li>– Nein (2)</li> <li>– Weiss nicht (-97)</li> <li>– Keine Antwort (-98)</li> </ul>

# Mikrozensus Mobilität und Verkehr 2015

Nr. MZMV 2010	Name gemäss Ablaufschema	Filter / Plausibilisierungen	Frage	Antwortkategorien
4.11	F407.02	4.10=1	Wann könnten Sie von sich aus frühestens anfangen	<ul style="list-style-type: none"> <li>Sofort (1)</li> <li>innerhalb der nächsten 2 Wochen (2)</li> <li>in 3 bis 4 Wochen (3)</li> <li>in 5 Wochen bis 3 Monaten (4)</li> <li>später als in 3 Monaten (5)</li> <li>ist nicht verfügbar (6)</li> <li>hat bereits Job gefunden, beginnt später (7)</li> <li>Weiss nicht (-97)</li> <li>Keine Antwort (-98)</li> </ul>
4.12	F410.00	4.7=1 oder 4.8=1 oder 4.9=1	Nebst der Erwerbstätigkeit oder dem Job wo Sie letzte Woche gehabt haben, welche der folgenden Situationen trifft auf Sie zu? Sind Sie ...	<ul style="list-style-type: none"> <li>als arbeitslos eingeschrieben (21)</li> <li>Nicht eingeschrieben, aber auf Stellensuche (22)</li> <li>In Ausbildung (z.B. Student, Schüler) (32)</li> <li>Hausfrau / Hausmann (33)</li> <li>Im Ruhestand (Rentner/-in, Frührentner/-in) (34)</li> <li>Invalide (z.B. IV-Bezüger/-in) (35)</li> <li>Anderes (37)</li> <li>Nein keine weiteren Tätigkeiten (0)</li> </ul>
4.13	F410.01	4.7, 4.8 und 4.9 ≠ 1	Welche der folgenden Situationen trifft auf Sie zu? Sind Sie ...	<ul style="list-style-type: none"> <li>als arbeitslos eingeschrieben</li> <li>Nicht eingeschrieben, aber auf Stellensuche</li> <li>In Ausbildung (z.B. Student, Schüler) (32)</li> <li>Hausfrau / Hausmann (33)</li> <li>Im Ruhestand (Rentner/-in, Frührentner/-in) (34)</li> <li>Dauer- oder Teilinvalide (35)</li> <li>Militär/Zivildienst (36)</li> <li>Anderes (37)</li> </ul>
4.14	F409.00	4.7=1 oder 4.8=1 oder 4.9=1	Welche Art von ERWERBSTÄTIGKEIT haben Sie in der letzten Woche gehabt? Haben Sie eine ...	<ul style="list-style-type: none"> <li>Vollzeit-Erwerbstätigkeit (1)</li> <li>Teilzeit-Erwerbstätigkeit (2)</li> <li>Mehr als eine Teilzeit-Erwerbstätigkeit (3)</li> <li>Weiss nicht (-97)</li> <li>Keine Antwort (-98)</li> </ul>
4.15	F409.01	4.14 = 2,3	Wie viel Prozent von einer Vollzeitstelle entspricht Ihre (wichtigste) Teilzeitstelle?	<ul style="list-style-type: none"> <li>Prozentangabe</li> <li>Weiss nicht (-97)</li> <li>Keine Antwort (-98)</li> </ul>
4.16	F409.03	4.14 = 3	Wie viel Prozent von einer Vollzeitstelle entspricht Ihre zweitwichtigste Teilzeitstelle?	<ul style="list-style-type: none"> <li>Prozentangabe</li> <li>Weiss nicht (-97)</li> <li>Keine Antwort (-98)</li> </ul>
4.17	F409.04/05	4.15=97,-98	Können Sie uns dann sagen, wie viele Stunden pro Woche Sie (in der wichtigsten Teilzeitstelle) normalerweise oder im Durchschnitt geschafft haben?	<ul style="list-style-type: none"> <li>Anzahl Stunden</li> </ul>
4.18	F409.06	4.16=97,-98	Können Sie uns dann sagen, wie viele Stunden pro Woche Sie (in der zweitwichtigsten Teilzeitstelle) normalerweise oder im Durchschnitt geschafft haben?	<ul style="list-style-type: none"> <li>Anzahl Stunden</li> </ul>
4.19	F408.00/01	4.7=1 oder 4.8=1 oder 4.9=1	Sind Sie in Ihrer jetzigen beruflichen Tätigkeit ...	<ul style="list-style-type: none"> <li>selbständig Erwerbende(r) (1)</li> <li>Arbeitnehmer(in) in der AG oder GmbH, die Ihnen selbst gehört (2)</li> <li>Arbeitnehmer(in) im Familienbetrieb von einem Haushaltsmitglied (3)</li> <li>Arbeitnehmer(in) bei einem sonstigen privaten oder öffentlichen Unternehmen (4)</li> <li>Lehrling (5)</li> </ul>
4.20	F411.00/01	4.19 = 4	Welche Position haben Sie in Ihrer jetzigen Tätigkeit? Sind Sie...	<ul style="list-style-type: none"> <li>Angestellter / Angestellte ohne Chefposition : z.B. Angestellter, Arbeiter, Stagiaire (2)</li> <li>Angestellter / Angestellte mit Chefposition, z.B. Mittleres oder unteres Kader wie Bürochef, Vorgesetzter eines Services oder einer Filiale, Gruppenchef, Meister, etc. (3)</li> <li>Angestellter / Angestellte als Mitglied der Direktion: z.B. Direktor, Funktionär als Chef, etc. (4)</li> <li>Weiss nicht (-97)</li> <li>Keine Antwort (-98)</li> </ul>
4.21	F411.02	4.19 = 1,2,3	Haben Sie Mitarbeiter/innen, die Ihnen direkt oder indirekt unterstellt sind?	<ul style="list-style-type: none"> <li>Ja (1)</li> <li>Nein (2)</li> <li>Weiss nicht (-97)</li> <li>Keine Antwort (-98)</li> </ul>

**Mikrozensus Mobilität und Verkehr 2015**

Nr. MZMV 2010	Name gemäss Ablaufschema	Filter / Plausibilisierungen	Frage	Antwortkategorien
4.22	F412.00	4.7=1 oder 4.8=1 oder 4.9=1	Wie lautet der NAME von Ihrem Arbeitgeber oder vom Unternehmen, bei dem Sie arbeiten, und in welchem Ort befindet er/es sich? Falls das Unternehmen mehrere Filialen hat, sagen Sie mir bitte, wo sich das Gebäude befindet, in welchem Sie arbeiten.	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Eintrag ins Routingtool (BUR)</li> <li>- Weiss nicht (-97)</li> <li>- Keine Antwort (-98)</li> </ul>
4.23	F810.00		In welcher Wirtschaftsbranche ist Ihr Betrieb genau tätig?	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Land-/Forstwirtschaft/ Gartenbau/ Tierhaltung/ Fischerei (1)</li> <li>- Rohstoffgewinnung (Steinkohlen, Salz,...) (2)</li> <li>- Industrie/Herstellung von Waren (Nahrungsmitteln, Maschinen oder anderen Artikeln) (3)</li> <li>- Erzeugung und Versorgung von Strom/Gas/Kältetechnik (4)</li> <li>- Wasserversorgung, Abfallentsorgung (5)</li> <li>- Baugewerbe/Ausbaugewerbe (Wohnung, Sanitäranlagen, Malerei, Tiefbauten,...) (6)</li> <li>- Dienstleistungsbranche (7)</li> </ul>
4.24	F811.00		In welcher Dienstleistungsbranche ist Ihr Betrieb oder Ihre Filiale tätig?	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Handel, Reparatur Motorfahrzeuge (8)</li> <li>- Verkehr, Lagerei, Post (9)</li> <li>- Gastgewerbe, Gastronomie (10)</li> <li>- Information und Kommunikation (Zeitungen, Tel., Informatik) (11)</li> <li>- Banken, Versicherungen (12)</li> <li>- Immobilien (13)</li> <li>- Recht, Wirtschaftsprüfung, Werbung Wissenschaft, Ing., F.u.E. (14)</li> <li>- Vermietung, Reisebüros, Vermittl., Arbeitskr., Sicherheit (15)</li> <li>- Öffentliche Verwaltung (16)</li> <li>- Unterrichtswesen (17)</li> <li>- Gesundheits- u. Sozialwesen (18)</li> <li>- Kunst, Unterhaltung, Sport, Museen, Bibliotheken, Casinos (19)</li> <li>- Sonst. Dienstleistungen, Reparatur (20)</li> <li>- Private Haushalte (21)</li> <li>- Botschaft, Internat. Organisation (22)</li> <li>- keine Antwort (-97)</li> <li>- weiss nicht (-98)</li> </ul>
4.25	F413.00/01	(4.7=1 od. 4.8=1 od. 4.9=1) und Alter >=18	Haben Sie an Ihrem Arbeits-/Ausbildungsort einen Autoparkplatz zur Verfügung (Firma- bzw. Schulparkplätze, keine öffentliche Parkplätze)?	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ja, gratis (1)</li> <li>- Ja, kostenpflichtig (2)</li> <li>- Nein (3)</li> <li>- Weiss nicht (-97)</li> <li>- Keine Antwort (-98)</li> </ul>
4.26	F414.00/01	4.25 = 2	Wie viel CHF pro Monat kostet der Autoparkplatz an ihrem Arbeits-/Ausbildungsort?	<ul style="list-style-type: none"> <li>- x SFR</li> <li>- Weiss nicht (-97)</li> <li>- Keine Antwort (-98)</li> </ul>
4.27	F415.00	(4.7=1 od. 4.8=1 od. 4.9=1 od. 4.12=32) und Alter >=14	Haben Sie an Ihrem Arbeits-/Ausbildungsort für Ihr Motorrad, Kleinmotorrad einen Abstellplatz zur Verfügung?	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ja (1)</li> <li>- Nein (2)</li> <li>- Weiss nicht (-97)</li> <li>- Keine Antwort (-98)</li> </ul>
4.28	F416.00		Verfügt Sie über ein oder mehrere von den folgenden Abonnements vom öffentlichen Verkehr?	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Halbtaxabo (1)</li> <li>- Generalabo 1. Klasse (2)</li> <li>- Generalabo 2. Klasse (3)</li> <li>- Verbund-Abo (4)</li> <li>- Streckenabo (5)</li> <li>- Gleis 7 (6)</li> <li>- Anderes Abo (Juniorkarte, Inter-Abo, Enkel-Karte etc.) (7)</li> <li>- Nein, hat kein Abo (8)</li> <li>- Weiss nicht (-97)</li> <li>- Keine Antwort (-98)</li> </ul>
4.29	F417.00	(4.7=1 od. 4.8=1 od. 4.9=1) & 4.28 = 1-7	Wird eines von diesen Abonnements vom öffentlichen Verkehr vom Arbeitgeber mitfinanziert?	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ja (1)</li> <li>- Nein (2)</li> <li>- Weiss nicht (-97)</li> <li>- Keine Antwort (-98)</li> </ul>
4.30	F418.00	2.4 = 1	Sind Sie Mitglied einer Car-Sharing Organisation?	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ja (1)</li> <li>- Nein (2)</li> <li>- Weiss nicht (-97)</li> <li>- Keine Antwort (-98)</li> </ul>



## Mikrozensus Mobilität und Verkehr 2015

Nr. MZMV 2010	Name gemäss Ablaufschema	Filter / Plausibilisierungen	Frage	Antwortkategorien
4.31	F419.00		Wie weit können Sie alleine, d. h. ohne Hilfe, laufen (gehen), ohne dass Sie anhalten müssen und ohne dass Sie starke Beschwerden haben? Ist das...	<ul style="list-style-type: none"> <li>– 200 m oder mehr (1)</li> <li>– Mehr als ein paar Schritte, aber weniger als 200 m (2)</li> <li>– Nur ein paar Schritte (3)</li> <li>– Ich kann überhaupt nicht gehen (4)</li> </ul>
4.32	F420.00	4.31 = 3,4	Können Sie sich ohne fremde Hilfe mit dem Rollstuhl fortbewegen?	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Ja (1)</li> <li>– Nein (2)</li> <li>– Weiss nicht (-97)</li> <li>– Keine Antwort (-98)</li> </ul>
4.33	F421.00		Sagen Sie mir bitte für die folgenden Verkehrsmittel, ob Sie immer, nach Absprache oder gar nicht über sie verfügen können. Velo (4.21a)? Mofa/Motorrad (4.22b)? Kleinmotorrad (4.21c)? Motorrad (4.21d)? Auto (4.21.e)?	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Immer verfügbar (1)</li> <li>– Nach Absprache verfügbar (2)</li> <li>– Nicht verfügbar (3)</li> <li>– Weiss nicht (-97)</li> <li>– Keine Antwort (-98)</li> </ul>
4.34	F422.00		Sind Sie Schweizer/-in, ausländischer Nationalität oder Doppelbürger/-in ?	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Schweizer/-in (1)</li> <li>– ausländischer Nationalität (2)</li> <li>– Doppelbürger/-in (Schweizer/-in und ausländ. National.) (3)</li> <li>– Staatenlos (4)</li> </ul>
4.35	F422.01/02	4.34 = 2,3	Was haben Sie (neben der Schweizer noch) für eine (andere) Nationalität?	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Erfassung Staat</li> <li>– Weiss nicht (-97)</li> <li>– Keine Antwort (-98)</li> </ul>
<b>5. Stichtag</b>				
5.1	F501.00		Wie ist das Wetter am Tag x gewesen?  <i>Offen fragen, Zuordnung durch Interviewer</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Sonnig/schön (1)</li> <li>– Leicht bewölkt (2)</li> <li>– Bewölkt/stark bewölkt (3)</li> <li>– Neblig/Nebel (4)</li> <li>– Regen (5)</li> <li>– Schnee (6)</li> <li>– Stark veränderlich/unstabil (7)</li> <li>– Warm/heiss (8)</li> <li>– Kalt/eisig (9)</li> <li>– Weiss nicht (-97)</li> <li>– Keine Antwort (-98)</li> </ul>
5.2	F502.00		Sind Sie am Tag x unterwegs gewesen?  <i>Der Stichtag beginnt mit dem ersten Verlassen des Hauses (bzw. des Übernachtungsortes) und endet mit der Rückkehr nach Hause (bzw. zum Übernachtungsort), auch wenn diese nach Mitternacht ist.</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Ja (1)</li> <li>– Nein (2)</li> </ul>
5.3	F506.00	5.2 = 2	Warum sind Sie nicht unterwegs gewesen?  <i>Offen fragen, Zuordnung durch Interviewer.</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Krankheit (1)</li> <li>– Kein Bedürfnis (2)</li> <li>– Hausarbeit (3)</li> <li>– Wetter (4)</li> <li>– Arbeitsplatz Zuhause (5)</li> <li>– Hatte Besuch (6)</li> <li>– Körperliche Behinderung (7)</li> <li>– Pflege von dritten Personen (8)</li> <li>– Anderes (9)</li> <li>– Weiss nicht (-97)</li> <li>– Keine Antwort (-98)</li> </ul>
5.4	F503.00a	5.2 = 1	Jetzt interessieren wir uns für Ihre Aktivitäten, die Sie am Tag x gemacht haben. Sind Sie am Tag x zum Schaffen gegangen oder beruflich unterwegs gewesen	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Ja (1)</li> <li>– Nein (2)</li> </ul>
5.5	F503.00b	5.2 = 1	Sind Sie am Tag x in der Schule gewesen oder haben Sie an einem Ausbildungs- oder Fortbildungskurs teilgenommen?	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Ja (1)</li> <li>– Nein (2)</li> </ul>
5.6	F503.00c	5.2 = 1	Sind Sie am Tag x Einkaufen gewesen oder haben Sie eine Bank od. Post besucht?	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Ja (1)</li> <li>– Nein (2)</li> </ul>



# Mikrozensus Mobilität und Verkehr 2015

Nr. MZMV 2010	Name gemäss Ablaufschema	Filter / Plausibilisierungen	Frage	Antwortkategorien
5.7	F503.00d	5.2 = 1	Sind Sie am Tag x in Ihrer Freizeit unterwegs gewesen, denken sie z.B. an Ausflüge, Sport, Vereinstätigkeiten, Restaurant oder andere Besuche	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Ja (1)</li> <li>– Nein (2)</li> </ul>
5.8	F503.00e	5.2 = 1	Haben Sie am Tag x einen Arzt- oder Apothekenbesuch gemacht	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Ja (1)</li> <li>– Nein (2)</li> </ul>
5.9	F503.00f	5.2 = 1	Haben Sie am Tag x ein Kind oder eine andere Person begleitet oder irgendwo hingefahren?	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Ja (1)</li> <li>– Nein (2)</li> </ul>
5.10	F512.00	5.2 = 1	Von wo aus haben Sie Ihren ersten Weg unternommen?	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Hauptwohnsitz (Eintrag ins Routingtool)</li> <li>– Zweitwohnsitz (Eintrag ins Routingtool)</li> <li>– Anderer Ort (Eintrag ins Routingtool)</li> </ul>
5.11	F511.00	5.2 = 1	Wann Sind Sie für Etappe x weggegangen?	– Uhrzeit
5.12	F513.00	5.2 = 1; & Wenn 5.12 = 5, dann 2.5 = 1; & Wenn 5.12 = 7, dann 2.4 = 1;	Welches Verkehrsmittel haben Sie für Etappe x benutzt?	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Zu Fuss (1)</li> <li>– Velo (2)</li> <li>– Mofa, Motorfahrrad (3)</li> <li>– Kleinmotorrad (ab 16 J.) (4)</li> <li>– Motorrad als Fahrer (5)</li> <li>– Motorrad als Mitfahrer (6)</li> <li>– Auto als Fahrer (7)</li> <li>– Auto als Mitfahrer (8)</li> <li>– Bahn (9)</li> <li>– Postauto (10)</li> <li>– Bus (11)</li> <li>– Tram / Metro (12)</li> <li>– Taxi (13)</li> <li>– Reiseкар (14)</li> <li>– Lastwagen (15)</li> <li>– Schiff (16)</li> <li>– Flugzeug / Luftfahrzeug (17)</li> <li>– Zahnradbahn, Standseilbahn, Seilbahn, Sessellift (18)</li> <li>– Fahrzeugähnliche Geräte (Trottinette, Inline Skates, Skateboard, Rollstuhl) (19)</li> <li>– Anderes (20)</li> </ul>
5.13	F513.10a	5.12 = 7, 8	Was für ein Auto haben Sie benutzt?	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Auto im Haushalt (1)</li> <li>– Firmenauto, Dienstwagen (2)</li> <li>– Mietauto (3)</li> <li>– Car-Sharing-Auto, Autoteilen (4)</li> <li>– Anderes Auto (5)</li> </ul>
5.14	F513.01b	5.12 = 7, 8 5.13 = 1	Welches Auto aus dem Haushalt?	– Autos im Haushalt gemäss Liste
5.15	F513.20	5.12 = 7, 8; & Wenn 5.12 = 7, dann 5.15 >= 1; & Wenn 5.12 = 8, dann 5.15 >= 2	Wie viele Personen sind in diesem Auto gewesen, Sie selber mitgezählt?	– Anzahl Personen
5.16	F513.30	5.12 = 7, 8;	Wie viel Franken haben Sie am Etappenziel für den Parkplatz zahlen müssen?	– x SFR
5.17	F516.00	5.2 = 1	Wohin sind Sie von ... mit dem Verkehrsmittel x gegangen/gefahren?	– Eintrag ins Routingtool (Startort, Ankunfts-ort)
5.18	F514.00	5.2 = 1	Wann sind Sie dort angekommen?	– Uhrzeit 4-stellig
5.19	F515.49/50/51	(5.12 = 1, 2 & Startort = Zielort & 5.15 => 3 km) oder (5.12 = 3-8 & 5.15 => 3 km) oder (5.12 = 9-12)	Können Sie mir die zurückgelegte Strecke kurz beschreiben?  <i>Nur für OeV-Wege, MIV-Wege ab 3 km und LV-Rundwege ab 3 km.</i>	– Eintrag ins Routingtool (max 2 Routenpunkte fragen)
5.20	F515.00	5.2 = 1	Wie lange schätzen Sie die Distanz von dieser Etappe?	– Anzahl km (0.005-50000)

# Mikrozensus Mobilität und Verkehr 2015

Nr. MZMV 2010	Name gemäss Ablaufschema	Filter / Plausibilisierungen	Frage	Antwortkategorien
5.21	F529.00	5.21 = 1	Was haben Sie am Etappenziel unternommen?	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Umsteigen, Verkehrsmittelwechsel, Auto abstellen (1)</li> <li>– Arbeiten (2)</li> <li>– Ausbildung, Schule (3)</li> <li>– Einkaufen (4)</li> <li>– Besorgungen, Inanspruchnahme von Dienstleistungen (Post, medizinische Behandlung, etc.) (5)</li> <li>– Geschäftliche Tätigkeit (6)</li> <li>– Dienstreise (7)</li> <li>– Freizeitaktivität (8)</li> <li>– Begleitweg (nur Kinder) (9)</li> <li>– Begleitweg/Serviceweg (Andere, z.B. Behinderte) (10)</li> <li>– Rückkehr nach Hause bzw. auswärtige Unterkunft (11)</li> <li>– Anderes (12)</li> </ul>
5.22	F517.00	5.21 = 8	Welche Freizeitaktivität haben Sie an diesem Ort unternommen? <i>Offen fragen, Zuordnung durch Interviewer.</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Besuche (Verwandte, Bekannte, Freunde) (1)</li> <li>– Gastronomiebesuch (Restaurant, Bar, Café, etc.) (2)</li> <li>– Aktiver Sport (Fussball, Jogging etc.) (3)</li> <li>– Wanderung (4)</li> <li>– Velofahrt (5)</li> <li>– Passiver Sport (Matchbesuch etc.) (6)</li> <li>– Nicht-sportliche Aussenaktivität (z.B. Spazieren mit dem Hund) (7)</li> <li>– Medizin/ Wellness/ Fitness (8)</li> <li>– Kulturveranstaltungen, Freizeitanlagen (9)</li> <li>– Unbezahlte Arbeit (10)</li> <li>– Vereine (11)</li> <li>– Ausflug, Ferien (12)</li> <li>– Religion (Kirche, Friedhof, Pilgerfahrt) (13)</li> <li>– Häusliche Freizeitaktivitäten auswärts (14)</li> <li>– Essen ohne Gastronomiebesuch (Picknick, Grillparty etc.) (15)</li> <li>– Einkaufsbummel (16)</li> <li>– Rundreise (Auto-/Motorrad-/Zugfahrt etc.) (17)</li> <li>– Anderes: <b>Notieren</b></li> <li>– Weiss nicht (-97)</li> <li>– Keine Antwort (-98)</li> </ul>
5.23	F518.00	5.21 = 4	Was für Einkäufe haben Sie an diesem Ort erledigt?	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Lebensmittel (1)</li> <li>– Konsumgüter (2)</li> <li>– Investitionsgüter (3)</li> <li>– Einkauf als Freizeit (4)</li> <li>– Anderes (5)</li> </ul>
5.24	F519.00	5.21 = 4	In wie vielen Läden sind Sie gewesen?	– Anzahl Läden
5.25	F520.00	5.21 = 9,10	Warum haben Sie die Person(en) begleitet?	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Kind ist noch zu jung (1)</li> <li>– Zu lange Fuss-/Velowege (2)</li> <li>– Kein ÖV-Angebot (3)</li> <li>– Gefahren im Strassenverkehr (4)</li> <li>– Übrige Gefahren (z.B. Überfälle) (5)</li> <li>– Der Begleitete war behindert / alt (6)</li> <li>– Andere Gründe (7)</li> </ul>
5.26	F521.00	Hauptverkehrsmittel = LV	Können Sie mir einen bis zwei Gründe nennen, warum Sie für den Weg x das Verkehrsmittel y gewählt haben? <i>Diese Frage wird nur am Ende des Ausganges gestellt. Das Hauptverkehrsmittel wird aufgrund der distanzlängsten Etappe definiert. Offen fragen, Zuordnung durch Interviewer.</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Mangelnden Alternativen (1)</li> <li>– Kosten (2)</li> <li>– Sicherheitsempfinden (3)</li> <li>– Reisegegnuss (4)</li> <li>– Höhere Zuverlässigkeit (5)</li> <li>– Aus Umweltgründen (6)</li> <li>– Gesundheitsgründen (7)</li> <li>– Kein Parkplatz am Zielort (8)</li> <li>– Kein / schlechtes ÖV-Angebot (9)</li> <li>– Spaziergang (10)</li> <li>– Andere (11)</li> <li>– Weil der Weg so kurz war (12)</li> </ul>

## Mikrozensus Mobilität und Verkehr 2015

Nr. MZMV 2010	Name gemäss Ablaufsch ema	Filter / Plausibilisier ungen	Frage	Antwortkategorien
5.27	F522.00	Hauptverkehrsmittel = MIV	Können Sie mir einen bis zwei Gründe nennen, warum Sie für den Weg x das Verkehrsmittel y gewählt haben?  <i>Diese Frage wird nur am Ende des Ausganges gestellt. Das Hauptverkehrsmittel wird aufgrund der längsten Etappe definiert. Offen fragen, Zuordnung durch Interviewer.</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Auto-/ Motorradverfügbarkeit (1)</li> <li>– Mangelnden Alternativen (2)</li> <li>– Kurze Reisezeit (3)</li> <li>– Niedrige Kosten (v.a. im Vergleich mit ÖV) (4)</li> <li>– Sicherheitsempfinden (5)</li> <li>– Reisegenuss (6)</li> <li>– Höhere Zuverlässigkeit (7)</li> <li>– Gepäcktransport, sperrige Sachen (8)</li> <li>– Komfort (9)</li> <li>– Gesundheitsgründen (10)</li> <li>– Witterungsverhältnisse (11)</li> <li>– Mangelnde Zugänglichkeit ÖV (12)</li> <li>– Verfügbarkeit Parkplatz am Ziel (13)</li> <li>– Andere (14)</li> </ul>
5.28	F523.00	Hauptverkehrsmittel = OeV	Können Sie mir einen bis zwei Gründe nennen, warum Sie für den Weg x das Verkehrsmittel y gewählt haben?  <i>Diese Frage wird nur am Ende des Ausganges gestellt. Das Hauptverkehrsmittel wird aufgrund der längsten Etappe definiert. Offen fragen, Zuordnung durch Interviewer.</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Abobesitz (1)</li> <li>– Mangelnden Alternativen (kein Auto) (2)</li> <li>– Reisezeit (3)</li> <li>– Kosten (4)</li> <li>– Sicherheitsempfinden (5)</li> <li>– Reisegenuss (6)</li> <li>– Höhere Zuverlässigkeit (7)</li> <li>– Gepäcktransport, sperrige Sachen (8)</li> <li>– Aus Umweltgründen (9)</li> <li>– Gesundheitsgründen (10)</li> <li>– Witterungsverhältnisse (11)</li> <li>– Komfort (12)</li> <li>– Gutes ÖV-Angebot (13)</li> <li>– Kein Parkplatz am Zielort (14)</li> <li>– Andere (15)</li> </ul>
5.29	F524.00	Hauptverkehrsmittel = Flugzeug	Können Sie mir einen bis zwei Gründe nennen, warum Sie für den Weg x das Verkehrsmittel y gewählt haben?  <i>Diese Frage wird nur am Ende des Ausganges gestellt. Das Hauptverkehrsmittel wird aufgrund der längsten Etappe definiert. Offen fragen, Zuordnung durch Interviewer.</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Mangelnden Alternativen (1)</li> <li>– Reisezeit (2)</li> <li>– Kosten (3)</li> <li>– Sicherheitsempfinden (4)</li> <li>– Reisegenuss (5)</li> <li>– Höhere Zuverlässigkeit (6)</li> <li>– Komfort (7)</li> <li>– Andere (8)</li> </ul>
<b>6. Zusatzmodul 1A „Tagesreisen“</b>				
6.1	F601.00	Modul 1A	Jetzt habe ich noch ein paar Fragen zu Tagesreisen. Wie häufig haben Sie in den letzten 14 Tagen, also seit ..., Ausflüge, Geschäftsreisen oder ähnliche Reisen ohne Übernachtung gemacht?  (Kriterien: länger als 3 Stunden, keine Übernachtung, seltener als einmal wöchentlich, der Reisezweck ist nicht tägliche Routine und dient nicht dem alltäglichen Lebensunterhalt)	– Anzahl Tagesreisen
6.2	F601.50	Modul 1A & 6.1 >= 1	An welchem Tag haben Sie die Tagesreise x durchgeführt?	– Datum
6.3	F618.00	Modul 1A & 6.1 >= 1	Wie regelmässig reisen Sie an den Ort y von der Tagesreise x?	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Mind. einmal pro Woche (1)</li> <li>– Mind. einmal pro Monat (2)</li> <li>– Mind. einmal pro Jahr (3)</li> <li>– Seltener (4)</li> <li>– Zum ersten Mal aufgesucht. (5)</li> <li>– Weiss nicht (-97)</li> <li>– Keine Antwort (-98)</li> </ul>
6.4	F603.00	Modul 1A & 6.1 >= 1	Von wo aus sind Sie für die Tagesreise am ... losgefahren?	– Eintrag ins Routingtool
6.5	F604.00	Modul 1A & 6.1 >= 1	Können Sie mir das Hauptziel der Tagereise x sagen?	– Eintrag ins Routingtool
6.6	F605.00	Modul 1A & 6.1 >= 1	Haben Sie noch einen anderen Ort aufgesucht, wo Sie eine Aktivität ausgeführt haben? (Zwischenhalt länger als 30 Minuten)	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Ja (1)</li> <li>– Nein (2)</li> </ul>

# Mikrozensus Mobilität und Verkehr 2015

Nr. MZMV 2010	Name gemäss Ablaufschema	Filter / Plausibilisierungen	Frage	Antwortkategorien
6.7	F606.00	Modul 1A & 6.5 = 1	Wo haben Sie den Zwischenhalt x gemacht? (Max. 3)	– Eintrag ins Routingtool
6.8	F607.00	Modul 1A & 6.1 >= 1 & 6.8 >= 3	Wie viele Stunden hat die Tagesreise x nach ... insgesamt gedauert?	– Anzahl Stunden
6.9	F608.00	Modul 1A & 6.1 >= 1	Welchen Zweck hat diese Tagesreise x gehabt? <i>Offen fragen, Zuordnung durch Interviewer.</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Ausbildung, Schul-/Studienreise, Lager (1)</li> <li>– Shopping (2)</li> <li>– Medizinische Behandlung (Klinikbesuch etc.) (3)</li> <li>– Geschäftsreise (ausserordentliche Sitzungen, Kongresse etc.) (4)</li> <li>– Besuche (Verwandte, Bekannte) (5)</li> <li>– Gastronomiebesuch (kulinarischer Ausflug, Weindegustation etc.) (6)</li> <li>– Aktiver Sport (Teilnahme an Mannschaftsturnier, Meeting etc.) (7)</li> <li>– Wanderung (8)</li> <li>– Velofahrt (9)</li> <li>– Passiver Sport (Matchbesuch etc.) (10)</li> <li>– Nicht-sportliche Aussenaktivitäten (Spaziergang, Natur geniessen etc.) (11)</li> <li>– Kulturveranstaltung, Freizeitanlagen (12)</li> <li>– Ausflug/Ferien (13)</li> <li>– Religion (Kirche, Friedhof, Pilgerfahrt) (14)</li> <li>– Begleitung auf Geschäftsreise (15)</li> <li>– Begleitung auf Privatreise (16)</li> <li>– Rundreise (Auto-/Motorrad-/Zugsfahrt etc.) (17)</li> <li>– Anderes (18)</li> <li>– Weiss nicht (-97)</li> <li>– Keine Antwort (-98)</li> </ul>
6.10	F609.00	Modul 1A & 6.1 >= 1	Welches Verkehrsmittel haben Sie für die Tagesreise benützt? Falls Sie mehrere Verkehrsmittel benützt haben, genügt es, wenn Sie mir dasjenige sagen, mit dem Sie die GROESSTE DISTANZ zurückgelegt haben.	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Zu Fuss (1)</li> <li>– Velo (2)</li> <li>– Mofa, Motorfahrrad (3)</li> <li>– Kleinmotorrad (ab 16 J.) (4)</li> <li>– Motorrad als Fahrer (5)</li> <li>– Motorrad als Mitfahrer (6)</li> <li>– Auto als Fahrer (7)</li> <li>– Auto als Mitfahrer (8)</li> <li>– Bahn (9)</li> <li>– Postauto (10)</li> <li>– Bus (11)</li> <li>– Tram / Metro (12)</li> <li>– Taxi (13)</li> <li>– Reisedar (14)</li> <li>– Lastwagen (15)</li> <li>– Schiff (16)</li> <li>– Flugzeug / Luftfahrzeug (17)</li> <li>– Zahnradbahn, Standseilbahn, Seilbahn, Sessellift (18)</li> <li>– Fahrzeugähnliche Geräte (Trottinette, Inline Skates, Skateboard, Rollstuhl) (19)</li> <li>– Anderes (20)</li> </ul>
6.11	F610.00	Modul 1A & 6.10 = 1, 2	Können Sie mir einen bis zwei Gründe nennen, warum Sie für den Hinweg x das Verkehrsmittel y gewählt haben? <i>Offen fragen, Zuordnung durch Interviewer.</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Mangelnden Alternativen (1)</li> <li>– Kosten (2)</li> <li>– Sicherheitsempfinden (3)</li> <li>– Reisegegnuss (4)</li> <li>– Höhere Zuverlässigkeit (5)</li> <li>– Aus Umweltgründen (6)</li> <li>– Gesundheitsgründen (7)</li> <li>– Kein Parkplatz am Zielort (8)</li> <li>– Andere (9)</li> </ul>
6.12	F611.00	Modul 1A & 6.10 = 3-8	Können Sie mir einen bis zwei Gründe nennen, warum Sie für den Hinweg x das Verkehrsmittel y gewählt haben? <i>Offen fragen, Zuordnung durch Interviewer.</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Auto-/ Motorradverfügbarkeit (1)</li> <li>– Mangelnden Alternativen (2)</li> <li>– Kurze Reisezeit (3)</li> <li>– Niedrige Kosten (v.a. im Vergleich mit ÖV) (4)</li> <li>– Sicherheitsempfinden (5)</li> <li>– Reisegegnuss (6)</li> <li>– Höhere Zuverlässigkeit (7)</li> <li>– Gepäcktransport, sperrige Sachen (8)</li> <li>– Komfort (9)</li> <li>– Gesundheitsgründen (10)</li> <li>– Witterungsverhältnisse (11)</li> <li>– Mangelnde Zugänglichkeit ÖV (12)</li> <li>– Verfügbarkeit Parkplatz am Ziel (13)</li> <li>– Andere (14)</li> </ul>

## Mikrozensus Mobilität und Verkehr 2015

Nr. MZMV 2010	Name gemäss Ablaufsch ema	Filter / Plausibilisier ungen	Frage	Antwortkategorien
6.13	F612.00	Modul 1A & 6.10 = 9-12	Können Sie mir einen bis zwei Gründe nennen, warum Sie für den Hinweg x das Verkehrsmittel y gewählt haben?  <i>Offen fragen, Zuordnung durch Interviewer.</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Abobesitz (1)</li> <li>- Mangelnden Alternativen (kein Auto) (2)</li> <li>- Reisezeit (3)</li> <li>- Kosten (4)</li> <li>- Sicherheitsempfinden (5)</li> <li>- Reisegenuss (6)</li> <li>- Höhere Zuverlässigkeit (7)</li> <li>- Gepäcktransport, sperrige Sachen (8)</li> <li>- Aus Umweltgründen (9)</li> <li>- Gesundheitsgründen (10)</li> <li>- Witterungsverhältnisse (11)</li> <li>- Komfort (12)</li> <li>- Gutes ÖV-Angebot (13)</li> <li>- Kein Parkplatz am Zielort (14)</li> <li>- Andere (15)</li> </ul>
6.14	F613.00	Modul 1A & 6.1 => 1	Haben Sie für den Rückweg das Verkehrsmittel x benutzt?	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ja (1)</li> <li>- Nein (2)</li> </ul>
6.15	F614.00	Modul 1A & 6.14 = 2	Welches VERKEHRSMITTEL haben Sie für die RÜCKREISE benutzt? Falls Sie mehrere Verkehrsmittel benützt haben, genügt es, wenn Sie mir dasjenige sagen, mit dem Sie die GROSSTE DISTANZ zurückgelegt haben.	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Zu Fuss (1)</li> <li>- Velo (2)</li> <li>- Mofa, Motorfahrrad (3)</li> <li>- Kleinmotorrad (ab 16 J.) (4)</li> <li>- Motorrad als Fahrer (5)</li> <li>- Motorrad als Mitfahrer (6)</li> <li>- Auto als Fahrer (7)</li> <li>- Auto als Mitfahrer (8)</li> <li>- Bahn (9)</li> <li>- Postauto (10)</li> <li>- Bus (11)</li> <li>- Tram / Metro (12)</li> <li>- Taxi (13)</li> <li>- Reisediener (14)</li> <li>- Lastwagen (15)</li> <li>- Schiff (16)</li> <li>- Flugzeug / Luftfahrzeug (17)</li> <li>- Zahnradbahn, Standseilbahn, Seilbahn, Sessellift (18)</li> <li>- Fahrzeugähnliche Geräte (Trottinette, Inline Skates, Skateboard, Rollstuhl) (19)</li> <li>- Anderes (20)</li> </ul>
6.16	F615.00	Modul 1A & 6.1 => 1	Von wie vielen Personen sind Sie auf der Tagesreise x begleitet worden?	- Anzahl Personen
6.17	F616.00	Modul 1A & 6.1 => 1	Wie lange schätzen Sie die Distanz von der Tagesreise x (Hin-/Rückweg + Distanz vor Ort)?	- Anzahl Km
6.18	F617.00	Modul 1A & 6.1 => 1 & 6.5 = Ausland	Wie lange schätzen Sie die Distanz im Inland der Tagesreise x?	- Anzahl Km
6.19	F619.00	Modul 1A & 6.10 = 9-12, 17, 18	Mit welchem Verkehrsmittel sind Sie zum Bahnhof/Haltestelle/Flughafen gekommen?	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Zu Fuss (1)</li> <li>- Velo (2)</li> <li>- Mofa, Motorfahrrad (3)</li> <li>- Kleinmotorrad (ab 16 J.) (4)</li> <li>- Motorrad als Fahrer (5)</li> <li>- Motorrad als Mitfahrer (6)</li> <li>- Auto als Fahrer (7)</li> <li>- Auto als Mitfahrer (8)</li> <li>- Bahn (9)</li> <li>- Postauto (10)</li> <li>- Bus (11)</li> <li>- Tram / Metro (12)</li> <li>- Taxi (13)</li> <li>- Reisediener (14)</li> <li>- Lastwagen (15)</li> <li>- Schiff (16)</li> <li>- Flugzeug / Luftfahrzeug (17)</li> <li>- Zahnradbahn, Standseilbahn, Seilbahn, Sessellift (18)</li> <li>- Fahrzeugähnliche Geräte (Trottinette, Inline Skates, Skateboard, Rollstuhl) (19)</li> <li>- Anderes (20)</li> </ul>
<b>7. Zusatzmodul 1B „Reisen mit Übernachtungen“</b>				

# Mikrozensus Mobilität und Verkehr 2015

Nr. MZMV 2010	Name gemäss Ablaufschema	Filter / Plausibilisierungen	Frage	Antwortkategorien
7.1	F701.00	Modul 1B	<p>Jetzt habe ich noch ein paar Fragen zu Ihren privaten oder geschäftlichen Reisen mit Übernachtungen. Wie häufig haben Sie in den letzten 4 Monaten, also seit ..., eine private oder geschäftliche Reise mit einer oder mehreren Übernachtungen unternommen?</p> <p>(Kriterien: mindestens eine Übernachtung, seltener als einmal wöchentlich, der Reisezweck ist nicht tägliche Routine und dient nicht dem alltäglichen Lebensunterhalt)</p>	– Anzahl Reisen mit Übernachtungen
7.2	F701.50	Modul 1B & 7.1 >= 1	An welchem Tag haben Sie die Reise x begonnen?	– Datum
7.3	F718.00	Modul 1B & 7.1 >= 1	Wir regelmässig reisen Sie an den Ort ... von der Reise x?	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Mind. einmal pro Woche (1)</li> <li>– Mind. einmal pro Monat (2)</li> <li>– Mind. einmal pro Jahr (3)</li> <li>– Seltener (4)</li> <li>– Zum ersten Mal aufgesucht. (5)</li> <li>– Weiss nicht (-97)</li> <li>– Keine Antwort (-98)</li> </ul>
7.4	F703.00	Modul 1B & 7.1 >= 1	Von wo aus sind Sie für Reise x nach ... losgefahren?	– Eintrag ins Routingtool
7.5	F704.00	Modul 1B & 7.1 >= 1	Was ist der Zielort von der Reise x gewesen?	– Eintrag ins Routingtool
7.6	F705.00	Modul 1B & 7.1 >= 1	Wie viele Nächte haben Sie bei dieser Reise nach ... auswärts übernachtet?	– Anzahl Nächte
7.7	F706.00	Modul 1B & 7.1 >= 1	Bitte sagen Sie mir weitere wichtige Übernachtungsorte von der Reise x? (Max. 3)	– Eintrag ins Routingtool
7.8	F707.00	Modul 1B & 7.1 >= 1	Welchen Zweck hat die Reise x gehabt?	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Ausbildung, Schul-/Studienreise, Lager (1)</li> <li>– Shopping (2)</li> <li>– Medizinische Behandlung (Klinikbesuch etc.) (3)</li> <li>– Geschäftsreise (ausserordentliche Sitzungen, Kongresse etc.) (4)</li> <li>– Besuche (Verwandte, Bekannte) (5)</li> <li>– Gastronomiebesuch (kulinarischer Ausflug, Weindegustation etc.) (6)</li> <li>– Aktiver Sport (Teilnahme an Mannschaftsturnier, Meeting etc.) (7)</li> <li>– Wanderung (8)</li> <li>– Velofahrt (9)</li> <li>– Passiver Sport (Matchbesuch etc.) (10)</li> <li>– Nicht-sportliche Aussenaktivitäten (Spaziergang, Natur geniessen etc.). (11)</li> <li>– Kulturveranstaltung, Freizeitanlagen (12)</li> <li>– Ausflug/Ferien (13)</li> <li>– Religion (Kirche, Friedhof, Pilgerfahrt) (14)</li> <li>– Begleitung auf Geschäftsreise (15)</li> <li>– Begleitung auf Privatreise (16)</li> <li>– Rundreise (Auto-/Motorrad-/Zugsfahrt etc.) (17)</li> <li>– Anderes (18)</li> <li>– Weiss nicht (-97)</li> <li>– Keine Antwort (-98)</li> </ul>

# Mikrozensus Mobilität und Verkehr 2015

Nr. MZMV 2010	Name gemäss Ablaufschema	Filter / Plausibilisierungen	Frage	Antwortkategorien
7.9	F708.00	Modul 1B & 7.1 >= 1	Welches Verkehrsmittel haben Sie für den Hinweg von der Reise x benutzt? Falls Sie mehrere Verkehrsmittel benutzt haben, genügt es, wenn Sie mir dasjenige sagen, mit dem Sie die GROSSTE DISTANZ zurückgelegt haben.	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Zu Fuss (1)</li> <li>- Velo (2)</li> <li>- Mofa, Motorfahrrad (3)</li> <li>- Kleinmotorrad (ab 16 J.) (4)</li> <li>- Motorrad als Fahrer (5)</li> <li>- Motorrad als Mitfahrer (6)</li> <li>- Auto als Fahrer (7)</li> <li>- Auto als Mitfahrer (8)</li> <li>- Bahn (9)</li> <li>- Postauto (10)</li> <li>- Bus (11)</li> <li>- Tram / Metro (12)</li> <li>- Taxi (13)</li> <li>- Reisediener (14)</li> <li>- Lastwagen (15)</li> <li>- Schiff (16)</li> <li>- Flugzeug / Luftfahrzeug (17)</li> <li>- Zahnradbahn, Standseilbahn, Seilbahn, Sessellift (18)</li> <li>- Fahrzeugähnliche Geräte (Trotinette, Inline Skates, Skateboard, Rollstuhl) (19)</li> <li>- Anderes (20)</li> </ul>
7.10	F709.00	Modul 1A & 7.9 = 1, 2	Können Sie mir einen bis zwei Gründe nennen, warum Sie für den Hinweg von der Reise x das Verkehrsmittel y gewählt haben? <i>Offen fragen, Zuordnung durch Interviewer.</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Mangelnden Alternativen (1)</li> <li>- Kosten (2)</li> <li>- Sicherheitsempfinden (3)</li> <li>- Reisediener (4)</li> <li>- Höhere Zuverlässigkeit (5)</li> <li>- Aus Umweltgründen (6)</li> <li>- Gesundheitsgründen (7)</li> <li>- Kein Parkplatz am Zielort (8)</li> <li>- Andere (9)</li> </ul>
7.11	F710.00	Modul 1A & 7.9 = 3-8	Können Sie mir einen bis zwei Gründe nennen, warum Sie für den Hinweg von der Reise x das Verkehrsmittel y gewählt haben? <i>Offen fragen, Zuordnung durch Interviewer.</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Auto-/ Motorradverfügbarkeit (1)</li> <li>- Mangelnden Alternativen (2)</li> <li>- Kurze Reisezeit (3)</li> <li>- Niedrige Kosten (v.a. im Vergleich mit ÖV) (4)</li> <li>- Sicherheitsempfinden (5)</li> <li>- Reisediener (6)</li> <li>- Höhere Zuverlässigkeit (7)</li> <li>- Gepäcktransport, sperrige Sachen (8)</li> <li>- Komfort (9)</li> <li>- Gesundheitsgründen (10)</li> <li>- Witterungsverhältnisse (11)</li> <li>- Mangelnde Zugänglichkeit ÖV (12)</li> <li>- Verfügbarkeit Parkplatz am Ziel (13)</li> <li>- Andere (14)</li> </ul>
7.12	F711.00	Modul 1A & 7.9 = 9-12	Können Sie mir einen bis zwei Gründe nennen, warum Sie für den Hinweg von der Reise x das Verkehrsmittel y gewählt haben? <i>Offen fragen, Zuordnung durch Interviewer.</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Abobesitz (1)</li> <li>- Mangelnden Alternativen (kein Auto) (2)</li> <li>- Reisezeit (3)</li> <li>- Kosten (4)</li> <li>- Sicherheitsempfinden (5)</li> <li>- Reisediener (6)</li> <li>- Höhere Zuverlässigkeit (7)</li> <li>- Gepäcktransport, sperrige Sachen (8)</li> <li>- Aus Umweltgründen (9)</li> <li>- Gesundheitsgründen (10)</li> <li>- Witterungsverhältnisse (11)</li> <li>- Komfort (12)</li> <li>- Gutes ÖV-Angebot (13)</li> <li>- Kein Parkplatz am Zielort (14)</li> <li>- Andere (15)</li> </ul>
7.13	F712.00	Modul 1A & 7.9 = 17	Warum haben Sie für den Hinweg von der Reise x das Verkehrsmittel y und nicht ein anderes Verkehrsmittel gewählt?	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Mangelnden Alternativen (1)</li> <li>- Reisezeit (2)</li> <li>- Kosten (3)</li> <li>- Sicherheitsempfinden (4)</li> <li>- Reisediener (5)</li> <li>- Höhere Zuverlässigkeit (6)</li> <li>- Komfort (7)</li> <li>- Andere (8)</li> </ul>
7.14	F713.00	Modul 1B & 7.1 >= 1	Haben Sie für den Rückweg auch das Verkehrsmittel y benutzt?	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ja (1)</li> <li>- Nein (2)</li> </ul>

# Mikrozensus Mobilität und Verkehr 2015

Nr. MZMV 2010	Name gemäss Ablaufschema	Filter / Plausibilisierungen	Frage	Antwortkategorien
7.15	F714.00	Modul 1B & 7.14 = 1	Welches VERKEHRSMITTEL haben Sie für die RÜCKREISE benutzt? Falls Sie mehrere Verkehrsmittel benutzt haben, genügt es, wenn Sie mir dasjenige sagen, mit dem Sie die GROSSTE DISTANZ zurückgelegt haben.	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Zu Fuss (1)</li> <li>- Velo (2)</li> <li>- Mofa, Motorfahrrad (3)</li> <li>- Kleinmotorrad (ab 16 J.) (4)</li> <li>- Motorrad als Fahrer (5)</li> <li>- Motorrad als Mitfahrer (6)</li> <li>- Auto als Fahrer (7)</li> <li>- Auto als Mitfahrer (8)</li> <li>- Bahn (9)</li> <li>- Postauto (10)</li> <li>- Bus (11)</li> <li>- Tram / Metro (12)</li> <li>- Taxi (13)</li> <li>- Reisediener (14)</li> <li>- Lastwagen (15)</li> <li>- Schiff (16)</li> <li>- Flugzeug / Luftfahrzeug (17)</li> <li>- Zahnradbahn, Standseilbahn, Seilbahn, Sessellift (18)</li> <li>- Fahrzeugähnliche Geräte (Trotinette, Inline Skates, Skateboard, Rollstuhl) (19)</li> <li>- Anderes (20)</li> </ul>
7.16	F715.00	Modul 1B & 7.1 >= 1	Von wie vielen Personen sind Sie auf Reise x begleitet worden?	- Anzahl Personen
7.17	F716.00	Modul 1B & 7.1 >= 1	Wie lange schätzen Sie die Distanz der Reise x (Hin-/Rückweg + Distanz vor Ort)?	- Anzahl Km
7.18	F717.00	Modul 1B & 7.1 >= 1 & 7.5 = Ausland	Wie lange schätzen Sie die Distanz im Inland der Reise x? (-> Filter = nur Auslandsreisen)	- Anzahl Km
7.19	F719.00	Modul 1B & 7.9 = 17	Von welchem Flughafen sind Sie gestartet?	- Datenbank Flughäfen
7.20	F720.00	Modul 1B & 7.9 = 9-12, 17, 18	Mit welchem Verkehrsmittel sind Sie zum Bahnhof/Haltestelle/Flughafen gekommen?	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Zu Fuss (1)</li> <li>- Velo (2)</li> <li>- Mofa, Motorfahrrad (3)</li> <li>- Kleinmotorrad (ab 16 J.) (4)</li> <li>- Motorrad als Fahrer (5)</li> <li>- Motorrad als Mitfahrer (6)</li> <li>- Auto als Fahrer (7)</li> <li>- Auto als Mitfahrer (8)</li> <li>- Bahn (9)</li> <li>- Postauto (10)</li> <li>- Bus (11)</li> <li>- Tram / Metro (12)</li> <li>- Taxi (13)</li> <li>- Reisediener (14)</li> <li>- Lastwagen (15)</li> <li>- Schiff (16)</li> <li>- Flugzeug / Luftfahrzeug (17)</li> <li>- Zahnradbahn, Standseilbahn, Seilbahn, Sessellift (18)</li> <li>- Fahrzeugähnliche Geräte (Trotinette, Inline Skates, Skateboard, Rollstuhl) (19)</li> <li>- Anderes (20)</li> </ul>
7.21	F721.00	Modul 1B & 7.9 = 17	Zu welcher Tageszeit sind Sie ungefähr abgeflogen?	- Tageszeit (4-stellig)
7.22	F722.00	Modul 1B & 7.9 = 17	Können Sie mir sagen, bis zu welchem Flughafen Sie geflogen sind (Endpunkt der Reise)?	- Datenbank Flughäfen
7.23	F723.00	Modul 1B & 7.9 = 17	Sind Sie mit einer Fluggesellschaft oder mit einem Privatflugzeug geflogen?	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Fluggesellschaft (1)</li> <li>- Privatflugzeug (2)</li> <li>- Weiss nicht (-97)</li> <li>- Keine Antwort (-98)</li> </ul>
7.24	F724.00	Modul 1B & 7.9 = 17	Mit welcher Fluggesellschaft sind Sie geflogen? (Hauptstreckenabschnitt)	- Datenbank Fluggesellschaft



# Mikrozensus Mobilität und Verkehr 2015

Nr. MZMV 2010	Name gemäss Ablaufschema	Filter / Plausibilisierungen	Frage	Antwortkategorien
7.25	F725.00	Modul 1B & 7.9 = 17	Warum haben Sie diese Fluggesellschaft gewählt?	<ul style="list-style-type: none"> <li>Preis-Leistungsverhältnis (1)</li> <li>Zeitpunkt der Abreise, Fahrplan (2)</li> <li>Sicherheitsgründe (3)</li> <li>Nationalität der Gesellschaft (4)</li> <li>Pauschalangebot des Reisebüros (5)</li> <li>Andere Gründe (6)</li> <li>Weiss nicht (-97)</li> <li>Keine Antwort (-98)</li> </ul>
7.26	F726.00	Modul 1B & 7.9 = 17	Wann haben Sie den Flug gebucht bzw. buchen lassen?	<ul style="list-style-type: none"> <li>Anzahl Tage vor Abflug</li> <li>Weiss nicht (-97)</li> <li>Keine Antwort (-98)</li> </ul>
7.27	F727.00	Modul 1B & 7.9 = 17	Haben Sie die Treibstoffemissionen des Flugzeuges durch Beiträge an Klimaschutz-Organisationen kompensiert (z.B. mit einem Beitrag an myclimate)?	<ul style="list-style-type: none"> <li>Ja (1)</li> <li>Nein (2)</li> <li>Weiss nicht (-97)</li> <li>Keine Antwort (-98)</li> </ul>
<b>8. Zusatzmodul 2: „Langsamverkehr und berufliche Situation“</b>				
8.1	F801.00	Modul 2 & 3.22 >= 1 & 3.22 >= 8.1	Wie viele von allen Velos im Haushalt sind Alltagsvelos, wo Sie zum Einkaufen, in die Schule, zur Arbeit oder so nutzen?	<ul style="list-style-type: none"> <li>Anzahl Alltagsvelos</li> <li>Weiss nicht (-97)</li> <li>Keine Antwort (-98)</li> </ul>
8.2	F803.00	Modul 2 & 3.22 >= 1	Was für Arten von Velos sind das?	<ul style="list-style-type: none"> <li>Kindervelos [Anzahl]</li> <li>Normale Velos [Anzahl]</li> <li>Mountainbikes [Anzahl]</li> <li>Rennvelos [Anzahl]</li> <li>Tourenvelos [Anzahl]</li> <li>E-Bikes [Anzahl]</li> <li>Andere [Anzahl]</li> <li>Weiss nicht (-97)</li> <li>Keine Antwort (-98)</li> </ul>
8.3	F803.00	Modul 2 & 3.22 >= 1	Haben Sie daheim Veloabstellplätze für die Velos?	<ul style="list-style-type: none"> <li>Ja (1)</li> <li>Nein (2)</li> </ul>
8.4	F804.00	Modul 2 & 8.3 = 1	Was für Veloabstellplätze sind das? (beim Wohnort)	<ul style="list-style-type: none"> <li>Leicht zugänglich (1)</li> <li>Überdeckt (2)</li> <li>Velo anschliessbar an Anbindevorrichtung (3)</li> <li>Raum abschliessbar (4)</li> </ul>
8.5	F805.00	Modul 2 & (4.7=1 od. 4.8=1 od. 4.9=1)	Haben Sie an Ihrem Arbeits-/Ausbildungsort für Ihr Velo einen Abstellplatz zur Verfügung?	<ul style="list-style-type: none"> <li>Ja (1)</li> <li>Nein (2)</li> </ul>
8.6	F806.00	Modul 2 & 8.5 = 1	Was für Veloabstellplätze sind das? (beim Arbeits- bzw. Ausbildungsort)	<ul style="list-style-type: none"> <li>Leicht zugänglich (1)</li> <li>Überdeckt (2)</li> <li>Velo anschliessbar an Anbindevorrichtung (3)</li> <li>Raum abschliessbar (4)</li> </ul>
8.7	F807.00	Modul 2 & 5.12 >= 2	Haben Sie für die Etappe x Gepäckstücke oder andere sperrige Sachen dabei gehabt? Wenn ja, welche?  <i>Offen fragen, Zuordnung durch Interviewer.</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Tasche, Mappe, Einkaufssack etc. (1)</li> <li>Leichter Koffer (2)</li> <li>Schwerer Koffer (3)</li> <li>Kinderwagen, Velo, Anhänger (4)</li> <li>Sportutensilien (z.B. Skis) (5)</li> <li>Anderes (6)</li> <li>Nein (7)</li> </ul>
8.8	F808.00	Modul 2 & 5.12 = 2	Was hatten Sie am Etappenziel für ein Veloabstellplatz zur Verfügung?	<ul style="list-style-type: none"> <li>Leicht zugänglich (1)</li> <li>Überdeckt (2)</li> <li>Velo anschliessbar an Anbindevorrichtung (3)</li> <li>Raum abschliessbar (4)</li> </ul>
8.9	F809.00	Modul 2 & (4.7=1 od. 4.8=1 od. 4.9=1)	Welchen Beruf üben Sie hauptsächlich aus?	<ul style="list-style-type: none"> <li>Codierung gemäss Berufsdatenbank des BFS</li> <li>Weiss nicht (-97)</li> <li>Keine Antwort (-98)</li> </ul>
8.10	F812.00	Modul 2 & (4.7=1 od. 4.8=1 od. 4.9=1)	Wie sieht das bei Ihnen mit der Arbeitszeit aus? Haben Sie ...	<ul style="list-style-type: none"> <li>Fest vorgegebene Zeiten für Arbeitsbeginn und Arbeitsende (1)</li> <li>Feste Blockzeiten (2)</li> <li>Fest vorgegebene Anzahl Stunden für wöchentliche od. monatliche Arbeit (3)</li> <li>Total flexible Arbeitsstunden (4)</li> <li>Weiss nicht (-97)</li> <li>Keine Antwort (-98)</li> </ul>

## Mikrozensus Mobilität und Verkehr 2015

Nr. MZMV 2010	Name gemäss Ablaufsch ema	Filter / Plausibilisier ungen	Frage	Antwortkategorien
8.11	F813.00	Modul 2 & (4.7=1 od. 4.8=1 od. 4.9=1	Können Sie einen Teil von Ihrer Arbeit zu- hause / daheim erledigen?	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ja (1)</li> <li>- Manchmal (2)</li> <li>- Nein (3)</li> <li>- Weiss nicht (-97)</li> <li>- Keine Antwort (-98)</li> </ul>
8.12	F814.00	Modul 2 & 8.11 = 1, 2	Wie viele Stellenprozente pro Woche schaf- fen Sie zuhause / daheim für Ihren Beruf?	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Stellenprozent</li> <li>- Weiss nicht (-97)</li> <li>- Keine Antwort (-98)</li> </ul>
8.13	F815.00	Modul 2	<p>Jetzt habe ich noch 2 Fragen bezüglich ihrer Körpergrösse und Ihres Körpergewichtes. Das Ziel ist, Zusammenhänge zwischen Verkehrsmittelwahl und Aspekten der Gesundheit zu untersuchen</p> <p>Können Sie mir sagen wie gross Sie ohne Schuhe sind?</p> <p>Und wie schwer sind Sie (ohne Kleider)? FÜR SCHWANGERE FRAUEN: Wie schwer waren Sie zu Beginn der Schwangerschaft?</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Körpergrösse in cm</li> <li>- Körpergewicht in kg</li> </ul>

<b>9. Zusatzmodul 3: „Verkehrspolitische Einstellungen“</b>				
9.1	F851.00	Modul 3 h): 9.1/g = 1,2 i): 9.1/g = 1,2	<p>Jetzt habe ich noch ein paar Fragen zur Verkehrspolitik. Sind Sie dafür, unter Umständen dafür oder sind Sie dagegen, dass man ...</p> <p>a) Tunnelgebühren, z.B. am Gotthard oder am San Bernardino einführt?</p> <p>b) Gebühren in den Spitzenzeiten für die Zufahrt in die Stadtzentren (Roadpricing) einführt?</p> <p>c) Parkplatzgebühren in Stadtzentren erhöht?</p> <p>d) den Benzinpreis erhöht?</p> <p>e) Parkplatzgebühren bei Einkaufszentren einführt?</p> <p>f) besonders energiesparende und umweltfreundliche Neuwagen finanziell fördert?</p> <p>g) dass man im ÖV abgestufte Preise nach Tageszeit einführt?</p> <p>h) im ÖV höhere Preise in Spitzenzeiten eingeführt werden?</p> <p>i) im ÖV tiefere Tarife in Randzeiten eingeführt werden?</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bin dafür (1)</li> <li>- Unter Umständen dafür (2)</li> <li>- Bin dagegen (3)</li> <li>- Weiss nicht (-97)</li> <li>- Keine Antwort (-98)</li> </ul>
9.2	F852.00	Modul 3	<p>Einnahmen aus dem Strassenverkehr kann man auf verschiedene Arten verwenden. Sind Sie dafür, unter Umständen dafür oder sind Sie dagegen, dass die Einnahmen ... verwendet werden?</p> <p>a) zur Förderung vom öffentlichen Verkehr</p> <p>b) für Verbesserungen im Strassenverkehr (z.B. Beseitigung Autobahnengpässe)</p> <p>c) zur Verbesserung von Fussgänger- und Veloverkehr</p> <p>d) zur Milderung der Verkehrsprobleme in den Agglomerationen</p> <p>e) zur baulichen Verbesserung von Umsteigeknoten zwischen Velo und ÖV bzw. zwischen Auto und ÖV</p> <p>f) zur Erhöhung der Verkehrssicherheit (Via Sicura)</p> <p>g) vor allem für Umweltschutzmassnahmen</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bin dafür (1)</li> <li>- Unter Umständen dafür (2)</li> <li>- Bin dagegen (3)</li> <li>- Weiss nicht (-97)</li> <li>- Keine Antwort (-98)</li> </ul>
9.3	F853.00	Modul 3 & 9.2b) = 1,2	<p>Für welche Strassenkategorien sollte Geld am ehesten eingesetzt werden?</p> <p><i>Antworten vorlesen.</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Autobahnen (1)</li> <li>- Hauptstrassen innerorts (2)</li> <li>- Hauptstrassen ausserorts (3)</li> <li>- Nebenstrassen (4)</li> <li>- Andere (5)</li> <li>- Weiss nicht (-97)</li> <li>- Keine Antwort (-98)</li> </ul>

## Mikrozensus Mobilität und Verkehr 2015

9.4	F854.01/ 02/ 03/ 04	Modul 3 8 4.33.e = 1,2	<p>Ich lese Ihnen jetzt vier verschiedene Zwecke von typischen Fahrten vor. Bitte sagen Sie mir jeweils, wie häufig Sie dabei in den letzten 12 Monaten im Stau gestanden sind (d.h. mind. einige Minuten längere Fahrzeit als üblich):</p> <p>a) Auf Ihrem Weg zur Arbeit oder Ausbildung b) Auf Einkaufswegen c) Auf Freizeitwegen (exkl. Ferien)</p> <p>-----</p> <p>d) Auf Ferienreisen (Inland)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Täglich (1)</li> <li>- Mehrmals pro Woche (2)</li> <li>- Einmal pro Woche (3)</li> <li>- Mehrmals pro Monat (4)</li> <li>- Einmal pro Monat (5)</li> <li>- Seltener (6)</li> <li>- Nie (7)</li> <li>- Weiss nicht (-97)</li> <li>- Keine Antwort (-98)</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Immer (1)</li> <li>- Häufig (2)</li> <li>- Ab und zu (3)</li> <li>- Selten (4)</li> <li>- Nie (5)</li> <li>- Weiss nicht (-97)</li> <li>- Keine Antwort (-98)</li> </ul>
9.5	F855.01/ 02/ 03/ 04	Modul 3 8 9.4 = 1, 2, 3	<p>Was machen Sie im Allgemeinen, um solchen Stausituationen auszuweichen?</p> <p>a) Auf Ihrem Weg zur Arbeit oder Ausbildung b) Auf Einkaufswegen c) Auf Freizeitwegen (exkl. Ferien) d) Auf Ferienreisen (Inland)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Nichts, plane den Stau ein (1)</li> <li>- Wahl eines alternativen Weges (2)</li> <li>- Wechsel des Verkehrsmittels (3)</li> <li>- Früher bzw. später abfahren (4)</li> <li>- Wohnort oder Arbeitsort wechseln (5)</li> <li>- Staumeldungen vor der Abfahrt verfolgen (6)</li> <li>- Anderes (7)</li> <li>- Weiss nicht (-97)</li> <li>- Keine Antwort (-98)</li> </ul>
9.6	F856.00	Modul 3	<p>Wie könnte der ÖV für Sie attraktiver gemacht werden?</p> <p><i>Offen fragen, Zuordnung durch Interviewer.</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Mit Verbindungen ohne Umsteigen (1)</li> <li>- Mit mehr Verbindungen pro Stunde / Taktverdichtung (2)</li> <li>- Mit schnelleren Verbindungen (3)</li> <li>- Mit höherem Komfort (z.B. mit genügend Sitzplätzen, Internetanschluss etc.) (4)</li> <li>- Mit besseren Gepäcktransportmöglichkeiten (5)</li> <li>- Mit tieferen Preisen (6)</li> <li>- Mit höherem Sicherheitsgefühl (7)</li> <li>- Mit mehr oder besseren Dienstleistungen in den Bahnhöfen (8)</li> <li>- Mit guter und sicherer Zugänglichkeit zu Fuss (9)</li> <li>- Mit guter und sicherer Zugänglichkeit mit dem Velo (10)</li> <li>- Mit Transportmöglichkeiten für Velos (11)</li> <li>- Bessere Fahrplanabstimmung bei Verbindungen mit Umsteigen (12)</li> <li>- Anderes (13)</li> <li>- Weiss nicht (-97)</li> <li>- Keine Antwort (-98)</li> </ul>